

Ja\_

### **Jahresausstellung 2010**

Die Jahresausstellung der Hochschule bietet den BesucherInnen die einmalige Gelegenheit, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, mit welchen Fragestellungen und Themen, mit welchen Medien und künstlerischen Praktiken die Studierenden sich in diesem Semester befasst haben. Von den Grundklassen bis zu den Master-Studierenden der Studienschwerpunkte Bildhauerei, Bühnenraum, Design, Film, Malerei und Zeichnen, Zeitbezogene Medien, Grafik/Typografie/Fotografie sowie Theorie und Geschichte, sie alle präsentieren ihre Semesterarbeiten. Die gesamte Hochschule ist Ausstellungsraum, neben den Ateliers die Aula, der Hörsaal, auch der Innenhof und selbst die Rasenflächen vor dem Gebäude.

Anders als in den vergangenen Jahren stellt diese Sonderausgabe des Lernfelds nur zu einem geringen Teil die Arbeiten einzelner Studierender in der Jahresausstellung vor. In diesem Jahr waren vielmehr die Klassen aufgerufen, sich als solche zu präsentieren. Alle Klassen oder auch Studienschwerpunkte (wie etwa der Film) sind diesem Aufruf gefolgt. Herausgekommen ist eine gleichermaßen bunte wie originelle Mischung, die von einer Materialsammlung, Kompositionen der Arbeiten aller bis hin zu erfinderischen Emblemen reichen, hinter denen sich oft ein Spiel mit dem Namen der Professorin / des Professors der Klasse verbirgt.

Die Ausstellung wird am Mittwoch, den 7. Juli, um 18 Uhr vom Präsidenten Martin Köttering eröffnet.

Öffentliche Führungen vom 8. bis 11. Juli, täglich 15 Uhr, Do + Fr auch 18 Uhr.

### **Von den zahlreichen Sonderveranstaltungen, sei an dieser Stelle auf einige besonders hingewiesen:**

Mittwoch, 7. Juli 2010, 19 Uhr  
Aulavorhalle

Performance »Kampf« von Lars Hinrichs und Suse Itzel

Mittwoch, 7. Juli 2010, 21 Uhr  
Aulavorhalle

Oliver Bulas, Feierliche Rückbildung der Raumgestaltung

7. Juli 2010 Eröffnung

8. – 11. Juli 2010, 12 – 19 Uhr

\_ mit Sommerterrasse

Die Wartenau ist Projekttheater, Ausstellungsfläche, Arbeitsraum und Testfeld verschiedener Arbeitsweisen. Sie sucht alles in ein Verhältnis zueinander zu setzen.

Eine Raum-/Zeitinstallation diverser Perspektiven.

Wartenau 16, Zugang über Hagenau/Innenhof

Donnerstag, 8. Juli 2010, 18 Uhr  
R 11

Jana Seehusen, Scheingaranten – Katastrophische Titelbilder als »visuelle Tropen«, Lecture

Donnerstag, 8. Juli 2010, 20 Uhr  
R 11

Film/Videoabend: lack of communication/interferences/misunderstandings/communication

Freitag, 9. Juli 2010, 18 Uhr  
R 11

a\_cis & ambun suri, Dia-Sound-Performance

Freitag, 9. Juli 2010, 19 Uhr  
R 11

Ludotk Arrebato Live and DJ Set + Special Guest

Sonntag, 11. Juli 2010, 18 Uhr  
R 11

Musik von Florian Schell

Samstag, 10. Juli 2010, 16.30 – 18 Uhr und  
Sonntag, 11. Juli 2010, 16.30 – 18 Uhr

Bibliotheksvorraum

Asana Fujikawa, Handleseperformance

... und wie in jedem Jahr gibt es in der Mensa der HFBK nicht nur Essen und Trinken, sondern auch Musik. Am Eröffnungsabend ab 20 Uhr Musik und Performance mit Fancy Votz, ab 22 Uhr legt DJ Erobieque auf.

Oliver  
Miriam Luthmann  
Till Lück  
Wz Linsmann  
Julius Lonn  
Michael Linné  
Kristin Fuhlbusch  
Timo Frowke  
Julius Frankenburg  
Morae Frisinger  
Michael Götter  
Julius Gorboun  
Lomb Hinrich  
Nunna Jühl  
Tina Jühl  
Nick Koppmeyer  
Lavinia Morici  
Fidel W. Moritz  
Nikolaus Opono  
Lorenz Scholl  
Nunna Schömann  
Sabina Schömann  
Pia Moulbömmen  
Johannes v. Nibbe

Klasse Andreas Slominski

# Tag der offenen Tür

7. bis 11. Juli 2010

Aaron Ritschard

Alberta Niemann

Anna Grath

Anna Janser

Annika Kahrs

Burk Koller

Eriks Apalais

Gerrit Frohne-Brinkmann

Hoda Tawakol

Jennifer Bennett

Jenny Feldmann

Katharina Simons von Bockum-Dolffs

Moritz Herda

Nina Hollensteiner

Olaf Wolters

Paul Sochaeki

Pola Fendel

Rebecca Thomas

Susanne Stroh

Till van Daalen

Tina Kämpe

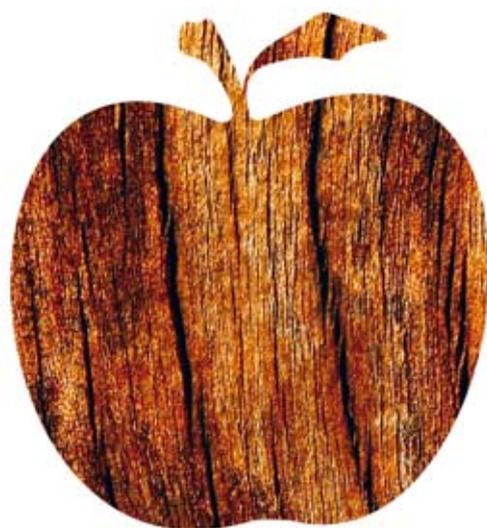
Vuiva

Berücksichtigt für bildende Künste Hamburg K22, K23, K24

Klasse Prof. Matt Mullican  
K25a, K25, R44



Ina Arzensek  
Carsten Bengler  
Sarah-Christina Benthien  
Nika Breithaupt  
Kirstin Burckhardt  
Carl Groß  
Lotte Haus  
Christian Jarosch  
Charlotte Joerden  
Konstanze Frederike Klecha  
Katja Lell  
Stefan Mildenerger  
Yann-Vari Schubert  
David Schulz  
Katharina Zaun



k. 54

Carina Bartelt, Clara Buchholz, Mareike Brümmer, Sabrina Deileke, Julia Calvo, Lukasz Furs, Eunsook Kim, Julia Klötzl, Johannes Erik Oldendorf, Carla Maria Paus, Saskia Veyhle, Christine Schöpflin



## Aufblasbares Zelt

Zu Beginn unserer gestalterischen Reise stand die Idee, ein aufblasbares Zelt zu entwickeln.

Inspiriert durch eine umfangreiche Recherche zu tragenden Strukturen in Natur und Architektur ebenso wie zu aufblasbaren Objekten entstanden diverse Entwurfsvarianten. Während des intensiven Forschens zu deren Form und Gebrauch wurde der Entwurf einer geodätischen Kuppel fokussiert und ausgearbeitet. Im weiteren Verlauf ging es darum, komplexe Kombinationen technischer Gegebenheiten mit einer guten Gestaltung zu vereinbaren. Das Tragwerk ist so konstruiert, dass sich das Zelt fast wie von selbst aufrichtet und stabilisiert.

Gezeigt wird ein Funktionsmodell als Zwischenstand eines aufblasbaren Zeltes, auf dem Weg zum serienreifen Produkt. Anhand der am hier gezeigten Modell gewonnenen Einsichten sind uns die technischen Eigenheiten des Materials und der Konstruktion vertraut. In Abstimmung mit Herstellern wird das Zelt nun so überarbeitet, dass die Form mit den produktionstechnischen Bestimmungen zusammengeführt und realisiert werden kann.

Am Projekt sind Robert Korn, Ines Göbel und Christian Dobbert beteiligt. Die Studierenden von Professor Lutz Pankow entwickeln dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Start-Up Unternehmen Heimplanet. Wir sind ein Expeditionsteam mit einem Ziel vor Augen und Abenteuerlust im Herzen.

Kontakt:  
[www.ric-id.com](http://www.ric-id.com)  
[www.bornintents.de](http://www.bornintents.de)

## Clean Air Pod

Anlässlich der Ausstellung »Klimakapseln« im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg hat eine Gruppe Designstudierender der HFBK mit dem amerikanischen Künstler und Mitglied der legendären Ant-Farm-Künstlergruppe, Curtis Schreier, einen »Clean Air Pod« entworfen und realisiert.

Der »Clean Air Pod« ist ein historisches Beispiel eines Klimakapsel-Versuchs. Curtis Schreier hat gemeinsam mit Studierenden der HFBK den Schutzraum für saubere Luft weiter entwickelt. Ein schöner Nebeneffekt der Aufblasarchitektur ist, dass sie transportabel und schnell einsetzbar ist. »Das ist eine Zeitschleife von 1970«, erklärt Curtis Schreier, »in den 1970ern hatten wir in den USA richtig schlechte Luft in den Städten. Wir haben deshalb einen Air Pod entwickelt, in dem die Bevölkerung Schutz suchen kann an Tagen mit hoher Luftverschmutzung. Sobald die Luft zu schmutzig ist zum Atmen, geht man hinein und kann wieder saubere Luft atmen.«

Das Künstlerkollektiv Ant Farm operierte von 1968 bis 1978 an den Schnittpunkten von Kunst, Architektur und politischem Aktionismus. In zahlreichen Performances und Aktionen kamen aufblasbare Architekturen zum Einsatz, sog. Inflatables, wie etwa der 1970 entwickelte »Clean Air Pod«, ein symbolischer Schutzraum, der in Performances als Zuflucht vor verschmutzter Luft angeboten wurde.

Die beteiligten HFBK-Studierenden:  
Florian Beck  
Dmitrij Beschel  
Ines Göbel  
Alisa Joseph  
Christina Mertens  
Ina-Marie von Mohl  
Benjamin Ott  
Ismail Özalbayrak  
Andreas Schöller



a. Aufblasbares Zelt

b. Curtis Schreier im »Clean Air Pod«

Kathrine Altaparmakov/ Angela Anzi/  
Katja Aufleger/ Christiane Blattmann/  
Lisa Marie Damm/ Sebastian Faßnacht/  
Johanna Fritz/ Clara Marie Häusner/  
Martina Mahlknecht/ Jonathan Mertz/  
Cora Saller/ Doris Margarete Schmidt/  
Fabian Wendling/ Daniel Wollenzin

# RAUM 30



Klasse Bauer



*Große Jahresausstellung  
Klasse Uwe Henneken*



*Raum 43*



## Recycling & Nachhaltigkeit

Das Studio 5 hat sich in den vergangenen beiden Semestern mit dem Thema Nachhaltigkeit und Recycling auseinandergesetzt.

Aus unterschiedlichsten gebrauchten Materialien wie Autosicherheitsgurten, Holzfurnierresten, Knöpfen aus Produktionsausschuss, Glaskorken, Plastiktüten, Hanffasern, Wellpappe und Filz wurden Produkte entwickelt, die die gängige Ästhetik des Produktdesigns in Frage stellen und alternative Ansätze aufzeigen.

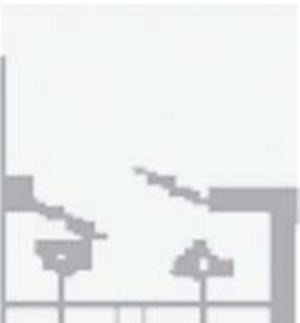
Die Arbeiten werden während der Jahresausstellung in Raum 51 präsentiert.





**Sticker  
Sammelalbum**  
Sticker in Raum 126

KLASSE  
JEANNE  
FAUST





von links nach rechts: Philipp von Essen, Anne-Katrin Ahrens, Franziska Opel, Claudia Koch, Alireza Ravanipur, Janitha Banda, Itamar Lerner, Karolin Sobbe, Isabel Peters, Sebastian Kokus, Mona Steinwidder,





**work in progress in work oder: theorie  
wird sichtbar**

Eriks Apalais · Andrea Becker-Weimann ·  
Janika Berns · Utz Biesemann · Lukas  
Bleuel · Julius Brauckmann · Miriam  
Breig · Carita Bularczyk · Yoo Jin Chang ·  
Sabrina Deileke · Ulla Deventer · Anja  
Dietmann · Miriam Esdohr · Jenny Feld-  
mann · Gerrit Frohne-Brinkmann · Elena  
Getzieh · Anna Grath · Haining Guo · Lars  
Hinrichs · Nina Hollensteiner · Stefan  
Holzmann · Suse Itzel · Christin Kaiser ·  
Annika Kahrs · Nick Koppenhagen ·  
Jin Woo Kim/Zinu · Laura Link · Imke  
Lohmann · Martin Meiser · Ingo Müller ·  
Lennart Münchenhagen · Anna Nägel ·  
Fee Kürten · Johannes E. Oldendorf ·  
Ewelina Palej · Carla Maria Paus · Aaron  
Ritschard · Moritz Sänger · Anke Schima ·  
Nico Schmidt · Christin Schoepflin ·  
Sophie Seedorf · Aleen Solari · Young Yin  
Song · Anna Steinert · Hoda Tawakol ·  
Johanna Tiedtke · Robert Vellekoop ·  
Tilman Walther · Wiebke Wendeling ·  
Christoph Wüstenhagen · Sebastian  
Wybranietz · Juan Juan Yi · Anta Zama-  
ninyad



**Prüfung**  
coupon zum ausschneiden  
für ein freigeränk an  
den für ein freigeränk an  
den für ein freigeränk an  
der bar des reyle-teams



**team reyle räume: 223, 225, 226**

solange vorrat reicht!

# Orientierungsphase Film

Prof. Ingo Haeb

Die Fliege der Kunst.

-frei nach J. Meese, der sich selbst als die Ameise der Kunst bezeichnet-

In meinem Zimmer, in dem den ganzen Tag die Balkontür offen steht, kreisen die vielen Fliegen immer unter dem Kronleuchter herum. Oder eben in der Mitte des Raums, wo nicht ganz zufällig der Kronleuchter hängt. Wollte ich jetzt einen Text schreiben, über die Vorstellung vom Mysterium HfBK, die man sich als Bewerber macht, im Vergleich zum Empfinden, wenn man drin ist, so könnten einem dazu diverse lustige Analogien einfallen. Will ich aber nicht.

Aber sogar in der offiziellen Studienbeschreibung "Film/digitales Kino" wird dazu aufgerufen, sich zumindest im ersten Jahr, möglichst stoisch im Kreis zu drehen. Oder eben um den Kronleuchter herumzufliegen, anstatt sich irgendwo an einer bequemen Wand oder auf einem schmucken Bilderrahmen niederzulassen.

"Und du studierst jetzt Regie?" "Nö, eigentlich nicht." "Aber Film?" "So ähnlich. Kunst! Aber ich lerne bei Wim Wenders." An Herrn Wenders' Tür steht "Wim Woanders." Ich habe Herrn Wenders aber schonmal gesehen. Was also machen wir hier?

In den ersten Klassengesprächen, in denen wir unsere bisherigen Werke und uns selbst vorstellten, kam nach jedem Beitrag stets die Frage, wo es denn jetzt hingehen solle für einen selbst.

Vermutlich aus Scham, die güldende Mitte des Raums, den trauten Kreis der kreisenden Fliegen vorschnell zu verlassen, war die Antwort statt "Ist doch klar, ich werde Regisseur/Kameramann/Autor" meistens eher "Ich schau mal, wohin es mich treibt/führt/leitet." Es, das ist wohl der Kronleuchter. Aber der hängt einfach nur da und macht nichts. Und ich bin die Fliege.

Als ich auf der Klassenfahrt mit Bier und Heike Mutter auf der Terrasse saß, habe ich sowas gesagt wie: "Aber das utopische Ziel ist doch schon, dass wir am Ende alle von unserer Kunst leben können?"

Ingo sagte im Vorübergehen, das Ziel, Nik, sei, dass wir am Ende alle glücklich seien mit dem was wir tun. Klang ziemlich väterlich. Ich bin ja eigentlich kein prinzipiell glücklicher Mensch, weil ich als lonesome Cowboy einfach viel cooler rüberkomme. Aber wenn das von Ingo formulierte Ziel wirklich das ist, wo wir am Ende landen sollen, dann ist der Weg der richtige. Mal abgesehen davon, dass der Drang zur Individualität, zum persönlichen Erfolg vermutlich niemals vollends gestillt ist, so wird dieser Drang an der HfBK insofern teilweise gestillt, als dass wir uns schon jetzt als sehr individuelle Studierende sehen können. Die Kategorienlosigkeit verhindert die Vereinheitlichung, was dem Ego unbedingt zugute kommt. Der gefühlte Individualismus erhärtet den Verdacht bzw. stärkt den Glauben, gerade "ich" könnte einer jener sein, die es am Ende wirklich zum anerkannten Filmmacher bringen. Ich bin definitiv glücklicher als vorher, das steht fest.

Macht es das uns nun leichter oder schwerer? Ich weiß nicht. Aber eines ist leicht: grillen. Ich geh jetzt grillen. Es ist Dienstag, 13 Uhr, ich bin gerade aufgestanden und gehe jetzt grillen. Ich bin Künstler, ich darf das. Wäre ich Drehbuchautor, müsste ich jetzt irgendwas schreiben. Hey, gerade ist eine Fliege auf meinem Bier gelandet!

Euch lieber Ingo, liebe Carolin und allen anderen Beteiligten, vielen Dank für das großartige erste Jahr.

Nikolas B. Kuhl

Angela von Kampen  
Annika Brandenburg  
Arne Körner  
Elizabeth Iskandar  
Georg Kußmann  
Hana Kim  
Julia Küllmer  
Katharina Schütz  
Malte Delbrück  
Marvin Hesse  
Nikolas Kuhl  
Philip Matousek  
Sarah Benndorf  
Sophia A. Kennedy  
Thorin Oess  
Valentin Gagarin  
Verena Auriga  
Veronica Engelmann  
Willy Hans

Regie-/Schauspielworkshop 2010  
mit Charly Hübner



>> Reaktor <<  
Nikolas B. Kuhl / Philip Matousek



Regie-/Schauspielworkshop 2010



Willy Hans >> Affenstunde <<



Studienfahrt Falster  
(Dänemark)



Kim Hana >> Polyester <<

Regie-/Schauspielworkshop  
2010



Regie-/Schauspielworkshop  
2010



Eine Tunnelbarriere, die den hinteren Teil des Wellenpakets stärker dämpft als den vorderen, läßt das Pulsmaximum nach vorne verschoben erscheinen.



**Portfolio:** Ausstellungsraum im Internet  
Friedrich Netzel/Stefan Heiler, 2010  
[lern.hfbk-hamburg.de/portfolio](http://lern.hfbk-hamburg.de/portfolio)

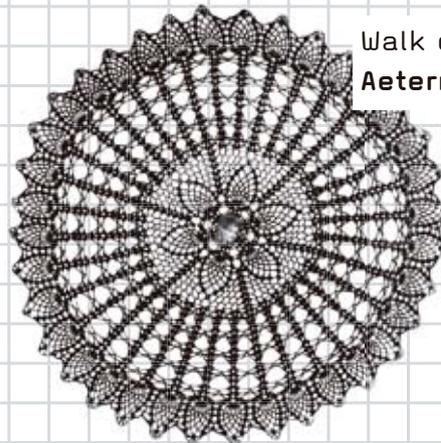


**Ultimate Machine** | Marius Augustin  
Homage an Claude Shannon

**mobicast:** Internetplattform für Handyfilme  
Körner/Lehnhardt, 2007-2010  
[bin.hfbk-hamburg.de/mobicast](http://bin.hfbk-hamburg.de/mobicast)



**was die Welt im Innersten zusammen hält**  
Christiane Paul Krenkler, 2010



Walk of Fame, Wilhelmsburg  
**Aeternitati** | Marina Lindemann, 2010



**my dear, something mettwurst crash**  
(mettwurst-crash.de)  
Über einen Zeitraum von zwei Jahren tauschten Stefanie Körner und Markus Giltjes mehrfach Leinwände aus und arbeiteten gemeinsam an 21 Bildern. Der Mettwurst Crash wird vom 27.8. bis 19.9.2010 im Rahmen der Ostrale'010 in Dresden ausgestellt.



**24HH** | Diplomfilm Markus Haaser, 2010

## Experimentelle Medien | Prof. Dr. Matthias Lehnhardt



Studio 6

# Ziel speichern unter

**Raum 253**

mit

**Verena Auriga**

**Claire Choi**

**Christin Kaiser**

**Marie Lauerbach**

**Johannes Post**

**Daniel Niggemann**

**Mitko Mitkov**

**Caspar Sänger**

**Moritz Sänger**

**Götz Sommer**

**Tilman Walther**

**Steffen Zillig**

KB

Mit freundlicher Unterstützung von Monika Baer

SECHSZEHN

\* MENSCHEN

+

RAUM

DREIHUNDERT  
UND FÜNF-  
ZEHN

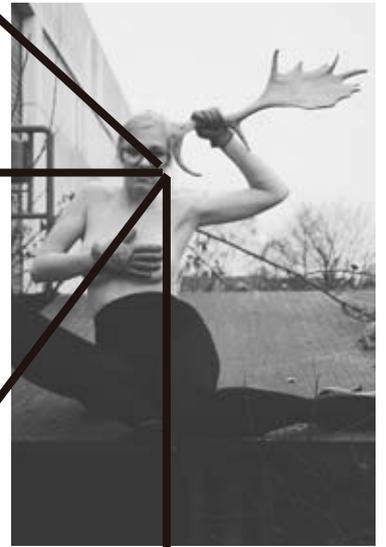
  
BIENEN-  
STICH U.  
FILTER-  
KAFFEE

\* DESIGN

# RAUM 318

KLASSE HEIKE MUTTER

SUNGEUN CHOI-  
STEFAN FUCHS-  
ELISE GRAPPIN-  
LENA KNOOP-  
JANINA KRUPART-  
NORA KÜMEL-  
CARINA LÜSCHEN-  
ELISA MAKRIKAS-  
MITKO MITKOV-  
TIM REINARTZ-  
ZAHAVA RODRIGO-  
CASPAR SÄNGER-  
FRANK SCHÖNWALD-  
MARIUS SCHWARZ-  
GÖTZ SOMMER-  
HENRIKE WÖHLER-  
LUISE ZENDER





**Motivation und  
Verbraucherverhalten**



Lale Alcelik, Isabell Backhaus, Lukas Bleuel, Jasmin Böschen,  
Jenny Bülow, Miriam Endrulat, Pola Fendel, Asana Fujikawa,  
Daniel Hauptmann, Simon Hettinger, Stefan Holzmann, Lisa  
Horning, Tilman Junghans, Franziska Kabisch, Jessica Kube

**Achim hat gesagt, denkt euch ein gutes Versteck aus**

2009-2010

Stuhl, Leiter, Fenster, Klassenschlüssel

2 m x 3 m x 0,4 m

Grundklasse von Achim Hoops Raum 332

a



b



c



d



**scheinbar sichtbar**

Im Kunsthaus Hamburg präsentieren noch bis zum 8. August 15 Studierende und Ehemalige des Studienschwerpunkts Grafik/Typo-/Fotografie der HFBK Hamburg Arbeiten, mit denen sie sich um ein Jahresstipendium bewerben.

**scheinbar sichtbar**

Fotografie als Dokument und Projektion  
Stipendium für Fotografie der Patriotischen Gesellschaft von 1765 und der HFBK Hamburg  
1. Juni – 8. August 2010  
Kunsthaus Hamburg

- Marcia Breuer
- Anna Cieplik
- Ulla Deventer
- Florian Elsebach
- Paula Estrada Quintero
- Jens Franke
- Karin Jobst
- Susann Körner
- Daniel Niggemann
- Nadine Otto
- Hyeyeon Park
- Susan Paufler
- Benjamin Renter
- Sven Schumacher
- Liang Xu

a. Sabine Keller, ohne Titel, 2009  
 b. Jenny Schäfer, aus: Implosion\_explosion (AT), seit 2009  
 c. Eva Michalik, ohne Titel, 2009  
 d. Sven Schumacher, ohne Titel, 2009



Foto Folgen : Hefte



*TENT: SCIENTISTS IN  
RESIDENCY  
GALERIERAUM  
DER HFBK  
OPENING 07.JULI 19h  
08.-10. JULI 14-20h*



### Studierende der HFBK und HCU kooperieren mit dem Kunst-Imbiss

Seit 2005 ist der Kunst-Imbiss unterwegs auf Straßen und Plätzen. Das Projekt lässt sich als eine Art trojanisches Pferd und performative Skulptur verstehen. Unter dem Motto „ambulante Kunstversorgung“ wird von einem Bedürfnis nach geistiger Nahrung ausgegangen. Ausgangspunkt für die Interaktion mit dem Publikum ist die besondere Präsentation der Ideen und Werke von über 100 KünstlerInnen. Die Präsenz von Kunst im Alltäglichen wirft die Frage auf, inwiefern sie auf das Leben bereichernd zurückwirken kann. Hier wird Vermittlung als ästhetische Praxis betrieben – ein Zuschauerkommentar: „Duchamp auf Rädern“.

Im Rahmen des Theorie-Praxis-Projekts „Kunstproduktion und Publikumsreaktion“ von Prof. Michael Lingner besteht seit Beginn des Sommersemesters 2010 eine Kooperation zwischen Studierenden der HFBK/HCU und dem Kunst-Imbiss. Teilnehmerinnen der Studiengänge „Kunstpädagogik“ und „Kultur der Metropole“ setzen sich mit dem Konzept des von Katharina Kohl und DG Reiß betriebenen Kunst-Imbiss auseinander und arbeiten mit ihnen gemeinsam an der Entwicklung ihrer künstlerischen Praxis unter dem Aspekt der Vermittlung.

Zur diesjährigen Jahresausstellung der HFBK werden erste Ergebnisse dieses experimentellen Kooperations-Prozesses vorgestellt:

**Anja Bischoffs** Duftinstallation *„Ceci n'est pas une baraque foraine“* thematisiert den Kunst-Imbiss als Träger möglicher Versprechen an seine „Kundschaft“ unter der Fragestellung, ob es sich dabei um eine Bühne, ...eine Vermittlungsperformance, ...eine „lebendige Skulptur“, ...eine Galerie ...oder eine künstlerische Intervention im öffentlichen Raum handelt.

(Mit freundlicher Unterstützung von MAGIC BOX® eK Special Events/ [www.duftregie.de](http://www.duftregie.de))

**Julia Ziegenbeins** modellhafter Vermittlungsvorschlag *„Kunst-Imbiss is a Chameleon I“*\* untersucht ausgehend von ihrem bereits beim *subvision. kunst. festival. offer* erprobten Vermittlungsformat Multiple Choice das Kunst-Imbiss-Projekt daraufhin, wie dieses sowohl als Vermittlungsstandort fungiert, als sich auch als zu vermittelnde künstlerische Arbeit darstellen lässt. Das in Raum 213 präsentierte Modell stellt diese Frage zur Diskussion und lädt das Publikum zur Teilnahme ein.

(\*Titel in Anlehnung an die Arbeit „History is a Chameleon“ von Uwe Ochsler)

## Studienschwerpunkt Film

Der Studienschwerpunkt Film der HFBK arbeitet ohne Klassensystem. Den Studierenden wird bewusst angeboten, sich mit ihren Fragen, Plänen und Projekten frei zwischen den Lehrangeboten, Kolloquien und der individuellen Einzelberatung durch die Lehrenden zu bewegen. Im Lehrangebot sind vier künstlerische Filmgenres aufeinander bezogen, wobei es häufig zu innovativen Grenzgängen und projektspezifischen Neu-Kombinationen kommt, zwischen:

- Spielfilm, Prof. Wim Wenders, Sonja Umstätter
- Animationsfilm, Prof. Udo Engel
- Dokumentarfilm, Prof. Pepe Danquart, Bernd Schoch
- Experimentalfilm, Prof. Robert Bramkamp

Hinzu kommen die spezifischen Lehrangebote der Werkstatteiter Lutz Jelinski, Barbara Wagner und Rainer Korsen. Die internen Grenzgänge zwischen Genres, Tonlagen und Temperamenten, die den Studienschwerpunkt Film auszeichnen, eröffnen einen »Schwellenraum«<sup>\*</sup>, der es auch für Studierende anderer Studienschwerpunkte einfach macht, ihrerseits individuelle Grenzgänge zu unternehmen (oder erstmals vom Gebäude Lerchenfeld die 200 Meter entlang der Eilbek hinüber zum Media Campus Finkenau zu wandern und Erstaunliches vorzufinden). Unter anderem ist auf dem Gelände des Media Campus seit April 2010 das neue Studiogebäude in Betrieb, in dem auch das Filmstudio der HFBK liegt. Das lang ersehnte Studio wurde von Anfang an sehr rege genutzt. Es erweitert die Bandbreite der Filmbildung um die wichtige Möglichkeit in einer kontrollierbaren Produktions-sphäre, künstlerisch und technisch komplexe Szenarien des Bewegtbildes zu erforschen und als konkurrenzfähiges Filmprojekt zu realisieren. In diesem Zusammenhang wurde mit der Filmförderung Hamburg-Schleswig Holstein Anfang des Jahres eine Förderung von Abschlussfilmen vereinbart. Die Zahl der Filme, die auf nationalen und internationalen Festivals präsentiert werden, nimmt, auch dank der Arbeit der Festivalbeauftragten Helena Wittmann, stetig zu und der Filmbereich freut sich dabei ebenso über Filme, die derzeit wichtige Preise gewinnen, wie über andere, deren Eigensinn oder Innovation im aktuellen Kontext nicht

mehrheitsfähig sein soll oder kann, um anders wirken zu können. Einen Ausschnitt aus der aktuellen Produktionsvielfalt zeigen die folgenden Seiten. Das Filmprogramm des Studienschwerpunkt Film, das im Hörsaal gezeigt wird, steht traditionell erst kurz vor der Eröffnung fest und wird in einem separaten Flyer beschrieben. Wie im letzten Jahr ist zur Eröffnung der Jahresausstellung ein von Bernd Schoch organisiertes Open-Air Kino geplant – hoffen wir, dass diesmal das Wetter mitspielt.

Robert Bramkamp

<sup>\*</sup> Diese Definition der Grenze erinnert nicht von ungefähr an Homi Bhabhas Beschreibung des »third space« als eines »Schwellenraumes«, der »gegen Dichotomien, gegen binäre Kategorisierungen« einschreitet. Die Grenze ist für Lotman ein »Übersetzungsmechanismus« ähnlich wie für Bhabha der »third space«.

In: Lotman, Jurij, M.: Die Innenwelt des Denkens, S. 401; Suhrkamp 2010



a. Auf dem Laptop »Tod des Empedokles« von Straub/Huillet im Zug durch Belgien.

b. Studierende, Schauspieler und Prof. Robert Bramkamp bei einer Regieübung.

c. Schnittbesprechung  
Fotos: Klaas Dierks



a



b



c



f



g



e



h



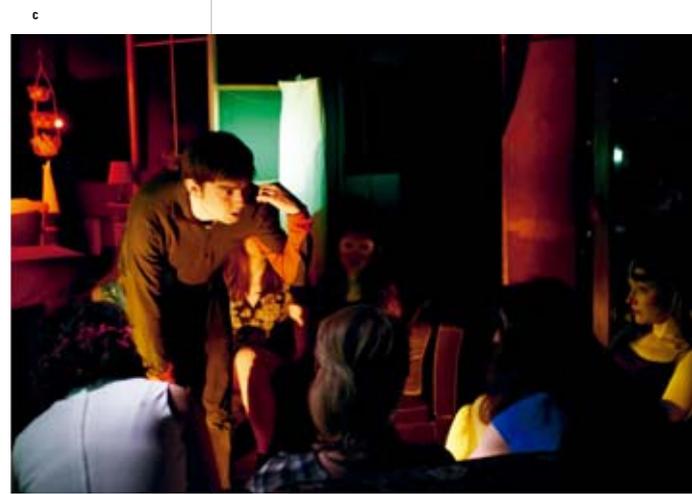
a-d. Filmstills der Produktion  
»Schattenlinie«, Regie: Volker  
Schmitt

e. Lo que quedó guardado,  
Dokumentarfilm, 2010, 13 Min.,  
Regie: Bernhard Hetzenauer

f. Sie sieht ihm in die Augen,  
Experimentalfilm, 2010, 11  
Min., Regie: Marlene Den-  
ningmann

g. (Warum verkauft mein  
Vater seine ) Plattensammlung,  
Dokumentarfilm, 2009, 14 Min.,  
Regie: Björn Last

h. Souvenirs, Spielfilm, 2009,  
61 Min., Regie: Florian-Philipp  
Gaul



a Blockseminar von Wim Wenders und Sonja Umstätter zum Thema Portrait.  
Setfoto vom Dreh »von Himmel & Maennern«, Karin Jobst (MFA Grafik/Typo-/Fotografie), 35 mm, Farbe, 3:20 min  
Kamera: Thomas Oswald, Focus Puller: Katharina Duve, Licht/2. Kamera/Bühne: Jonas Gerberding  
Der Film wird in der Aulavorhalle gezeigt.

d »Den Anker im Nichts«, Ein Seminar von Sonja Umstätter und Katharina Duve, im WS 2009/10, zum Thema des Seriellen im Film. Studiodreh für den Pilotfilm

b, c Die Serie setzt sich mit dem Thema des »Identitäts-Hopping« auseinander.  
Ort der Handlung sind zwei Zimmer einer Wohngemeinschaft, die im Studio der HFBK aufgebaut worden sind.  
Jeder der Mitbewohner hat eine eigene Art, das Phänomen des »Identitäts-Hoppings« auszuleben.  
Der Student Jury ist Fan der Band Deichkind, Stoffel ist ein Star-Imitator der alten Schule, Amber kombiniert die Weltreligionen zu einem persönlichen Horoskop, Snake ist eigentlich Versicherungskaufmann, aber in seiner Freizeit ein Rockstar auf Internetplattformen. Die neue Mitbewohnerin, Romy, ist auf dem Weg ein echter Star zu werden und trainiert für ihre Aufnahmeprüfung auf der Stage-School.

e Beteiligte Studenten:  
Jan Eichberg, Monika Plura, Annika Kumbier, Henrietta Langholz, Marie Lauerbach, Marko Liepelt, Philip Matousek, Thorin Oess, Ulrike Paul, Helena Ratka, Florian Schneider, Knut Weber

a

0	0	0	0	25	331	432	187	15	0
0	0	0	0	0	0	0	1	3	0
0	0	0	0	0	0	0	17	40	13
0	0	0	0	0	0	0	12	41	15
0	0	0	0	0	0	0	1	18	14
0	0	0	0	0	1	2	5	25	38
12	0	0	1	5	14	40	64	76	84
6	0	2	6	22	41	171	289	261	314

**Katja Aufleger**

**Rasenfläche vor dem Haupteingang und  
Wand vor R 11**

**Johannes Deremetz**

**links vor dem Haupteingang  
Design**

b



c



**Julius Brauckmann**

**UG, Nische im Haupttreppenhaus  
Visuelle Kommunikation**

d



**Kathrine Altaparmakov**

**UG vor K38 und 2. OG vor R 210/211  
Bühnenraum**

a. Katja Aufleger, Höhe in Metern, 2010

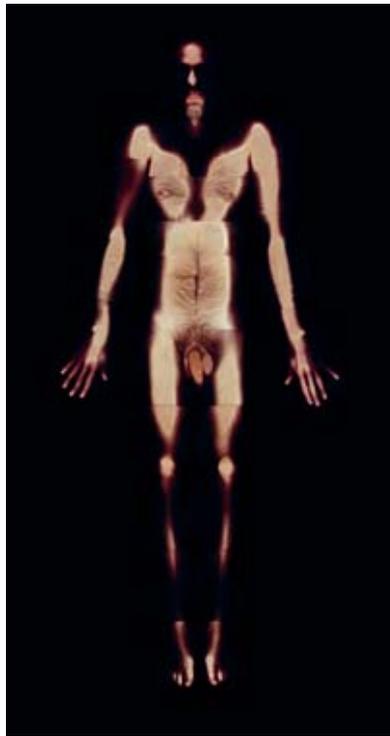
b. Johannes Deremetz, Emes' Kaale, 2010, Asphalt, 65 x 55 x 67 cm

c. Julius Brauckmann, C3, C-Print, 40 x 60 cm

d. Kathrine Altaparmakov und Alexej Hermann, Ohne Titel, 2010, Edding, Gummiband, Haken und die Luft dazwischen

Stefan Mildenberger

UG, Flur B  
Bildhauerei



b



Nick Koppenhagen, Tobias Öchsle

Haupttreppenhaus zwischen EG und  
1. OG  
Bildhauerei

Maik Hasenbank, Carles Garcia

UG, Flur B



e



Zahava Rodrigo, Frank Schönwald,  
Katharina Schütz

Aulavorhalle  
Grundklassen Grafik/Typo-/Fotografie  
und Film

a Stefan Mildenberger,  
Composite Scanner #11, 2010,  
Print, 110 x 220 cm,  
[www.stefanmildenberger.de](http://www.stefanmildenberger.de)

b Nick Koppenhagen, Tobias  
Öchsle, 2009–10, diverse Mate-  
rialien, ca. 210 x 200 x 100 cm

c, d Maik Hasenbank, Carles  
Garcia, Illustration

e Set-Baukasten für den  
Regie- und Schauspielwork-  
shop 2010 (Leitung Prof.  
Ingo Haeb). 32 EPS-Würfel  
(600 x 600 mm) mit unter-  
schiedlich bedruckten Seiten  
zum Aufbau von verschiedenen  
Film-Sets.

Sponsoren: Wilhelm Henning  
Schilderfabrik, Hamburg;  
Saint-Gobain Rigips GmbH,  
Rheda-Wiedenbrück

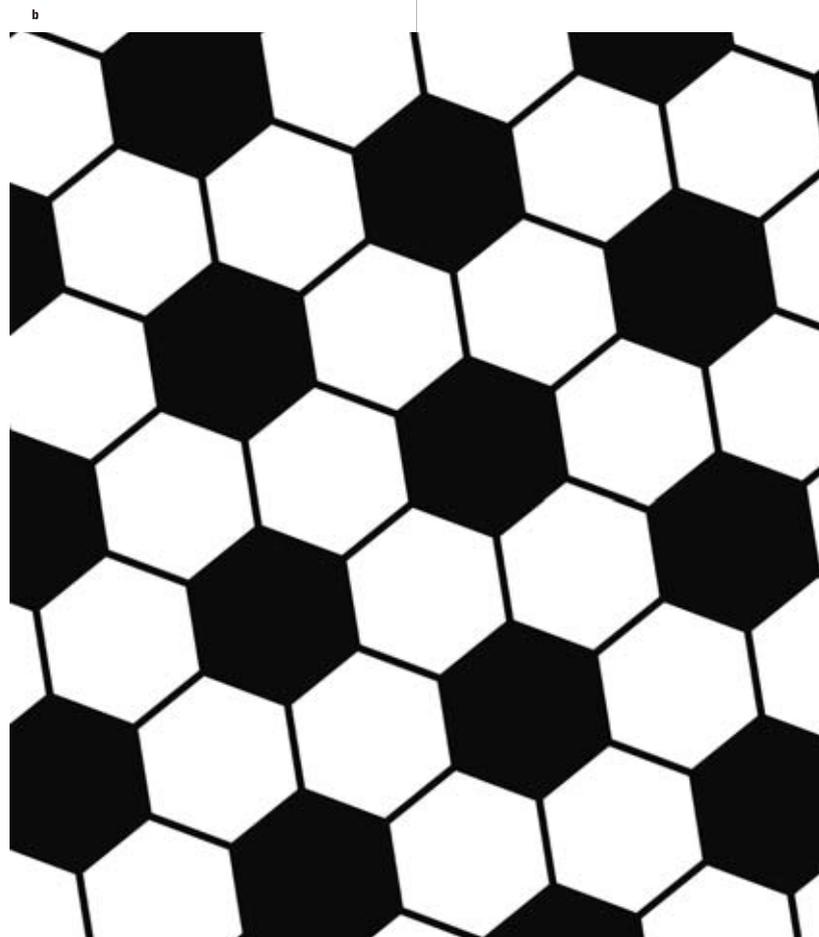


Charlotte Dieckmann, Daniel Schulz,  
Diana Tsantekidou, Ina-Marie von  
Mohl, Jörg Niemann, Julika Welge,  
Katja Schneider, Nils Ferber, Stine  
Paeper

EG Flur A  
Design, Studierende Prof. Rosario  
Hurtado und Prof. Roberto Feo

Adreas Schöller, Daniel Kuck

Flur A vor R 23  
Design



Boykotteducation

R 41

c



Lydia Balke

Wand gegenüber R 113

d



a\_ Fotografen: André Giese-  
mann, Daniel Schulz, Modelle:  
Johannes Deremetz, Hyo-Ju  
Kim

b\_ Andreas Schöller, Daniel  
Kuck, Telemediale Analyse der  
Auswirkung kinetischer Körper  
auf Dynamiken heterogener  
Gesellschaften. 7. Juli, 20:30  
Uhr, Eröffnungsveranstaltung

c\_ Boykotteducation – Anzeige

d\_ Lydia Balke, Die Faszination  
des Erbrechens, 2009/2010,  
Malerei/Installation

a



Nina Becker

Flur vor R 114  
Film

c



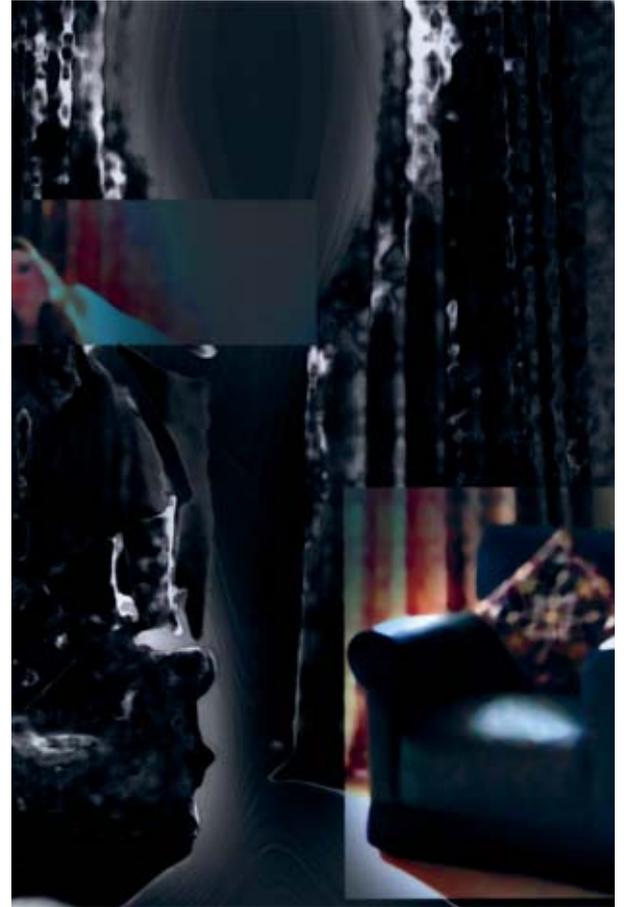
Greta Brix

R 132a  
Design-Diplomandin

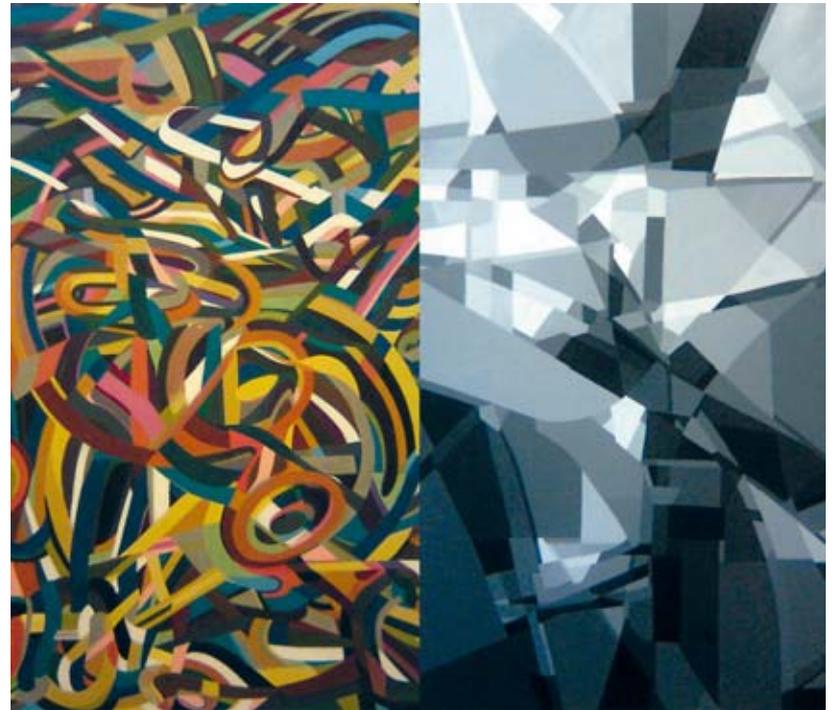
Juliane Golbs

Flur A vor R 120 +121  
Kunstpädagogik

b



d



Carita Bularczyk, Andrej Matison,  
Cornelia Schatte, Birte Schoonbergen,  
Katja Tommek

R 133

a. Nina Becker, Filmstill Foreign Lake, Super 8

b. Juliane Golbs, Alice Wunderland, 2010

c. Greta Brix, RSS Disko am 7.7.2010 um 24 Uhr im Keller

d. Links: Andrej Matison, Ohne Titel, 2010  
Rechts: Carita Bularczyk, Ohne Titel, 2010

Carolina Ramirez

1. OG, Flur B  
Fotografie

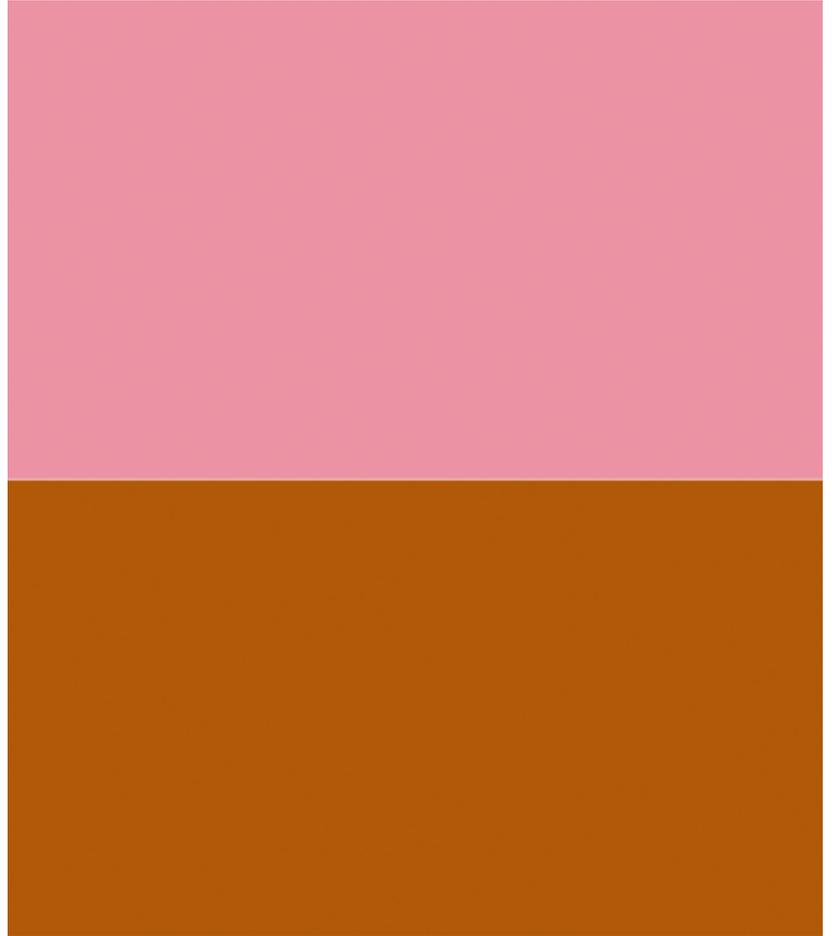
a



Lukasz Furs und J.E. Oldendorf

Bibliotheksvorraum  
Bildhauerei

b



e



Katharina Duve, Tanja Schwerdorf

R 231  
Film-Diplomandinnen



Yoo Jin Chang

R 317  
Malerei/Zeichnen



a Carolina Ramirez, Ohne Titel #3 aus der Serie »Woman Project«, 2010, Fotografie, 60 x 70 cm

b Lukasz Furs und J.E. Oldendorf, Farbinstallation

c, d Katharina Duve und Tanja Schwerdorf, Diplom Präsentation, Installation zum Film

e Yoo Jin Chang, Kindercamp, 105 x 135 cm, verschiedene Materialien (Wasserfarbe, Öl und Farbstifte)

**Master-AbsolventInnen 2010**

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Heft die ersten Master-AbsolventInnen der HFBK vorstellen zu können. Im Fokus des vier Semester umfassenden Master-Studiums steht ein von den Studierenden selbst bestimmtes künstlerisches und/oder wissenschaftliches Entwicklungsvorhaben. Der Master Bildende Künste (MFA) kann in allen an der HFBK vertretenen Studienschwerpunkten absolviert werden: Bildhauerei, Bühnenraum, Design, Film, Grafik/Typografie/Fotografie, Malerei/Zeichnen, Theorie und Geschichte sowie Zeitbezogene Medien. Auf den folgenden Seiten stellen die Master-AbsolventInnen 2010 Auszüge und Aspekte ihrer Arbeiten vor.



Rebecca Thomas

K 23

Bildhauerei, Prof. Andreas Slominski,  
Prof. Dr. Hanne Loreck, Prof. Dr.  
Michaela Ott

Mein Liebten,  
Nun haben wir so lange nichts vonein-  
ander gehört und Du fragst Dich sicher,  
wie es mir gehen mag und was sich in  
meinem Leben ereignet.

Ich bin hier, weit weg von euch allen,  
doch ich habe Freunde gefunden und  
sogar einen kleinen Gefährten. Vor ein  
paar Tagen war ich mit ihm – ich nenne  
ihn »Mr. Brain«- beim Fotografen, damit  
ich ihn Dir und der Familie wenigstens  
auf diesem Wege, wenn auch nicht per-  
sönlich vorstellen kann. Er ist ein ganz  
kurioses Geschöpf, aber ich bitte Dich,  
lass Dich nicht von seinem Äußeren täu-  
schen; wir führen die tollsten Gespräche  
über das Leben und meine Leidenschaft,  
die Kunst. Manchmal reden wir ganze  
Nächte hindurch und diskutieren die  
alten Meister. Er besitzt ganz wunderbare  
Repliken, die er selbst angefertigt hat.

Ich sage Dir ja, er ist ganz kurios. Ich  
habe mir fest vorgenommen jetzt regel-  
mäßig zu schreiben und verbleibe fürs  
erste mit liebsten Grüßen und hinter-  
lasse Dich in dem sicheren Glauben, dass  
es mir hier sehr gut geht.

Herzlichst,  
Deine M.E.

Karin Jobst

von Himmel &amp; Maennern

Aulavorhalle (Teile der Arbeit sind  
außerdem bis zum 8. August in der Aus-  
stellung »scheinbar sichtbar« im Kunst-  
haus Hamburg zu sehen)

Grafik/Typo-/Fotografie, Prof. Silke  
Grossmann, Prof. Dr. Michaela Ott,  
Prof. Wim Wenders

Fotografischer Film, 35 mm Farbe, 3 Min.  
Tafelbild, 1,82 m × 5,10 m, 7 Teile, C-Print,  
Eisenrahmen  
Großbild 1,50 × 2 m, Tintenstrahl Druck  
Künstlerbuch



### Scheingaranten

Katastrophische Titelbilder als »visuelle Tropen«

Kaum etwas wirkt selbstverständlicher als ein Zeitungsfoto. Es ist ebenso alltäglich wie ein Handyschnappschuss, es erscheint unmittelbar und ist zugleich hypermedial. Behaftet mit dem »Mythos des Authentischen« und einer »mythischen Aura von Neutralität« verbirgt es sein Hergestellt-Sein. Dabei ist Fotografie in der gegenwärtigen Landschaft der Diskurse keinesfalls unmittelbar oder eindeutig, sie ist radikaler Zweifel an der Evidenz des Sichtbaren und zugleich seine emphatischste Fürsprecherin. Vor dem Hintergrund dieser zwiefaltigen Ambivalenzen (im Bild selbst, wie im Diskurs) werden katastrophische Titelbilder als fotografische Dokumente zwischen Ereignis und Bildtradition in den Blick genommen.

[...]

Zwischen Bild und Begriff wie Produkt und Prozess lassen sich Titelbilder als intermediale wie interpictureale Gemische verstehen, die als »schlagkräftige Bildtypen mit ikonografischem Potential« ebenso viel Vertrautes und Bekanntes wie Fremdes und Unbekanntes aufweisen. Als Schlagbilder ihren textlichen Verwandten ähnlich, vermögen sie sich prägnant und prägend in die kollektive wie individuelle Wahrnehmung einzuschreiben. Als »visuelle Tropen« gelesen, tendieren diese Bilder, in Anlehnung an die Bedeutung in der Rhetorik, zu visuellen Metaphern, die über ein Abbilden des konkreten Raums hinaus Werte wie Hoffnung, Angst usw. vermitteln können. Informationspolitisch einsetzbar als »Scheingaranten einer hypothetischen Wahrheit«, vermögen sie den kollektiven gesellschaftlichen Vorstellungsraum zu affizieren.

[...]

Damit ein Bild/Dokument als mögliche Wahrheit angenommen und als wahrhaftig angesehen werden kann, muss es glaubwürdig sein. Erfahrungsgemäß glauben wir zunächst einmal das, was wir kennen oder uns zumindest bekannt vorkommt, während wir dem Unbekannten eher mit Misstrauen begegnen. Vor dem Hintergrund der »Figur der Remediatisierung« stellt sich die Frage, inwiefern tradierte Bildmotive im Zitieren zum (bewussten wie unbewussten) Wiedererkennen führen und damit die Glaubwürdigkeit eines Dokuments derart verstärken, dass wir es als »echt«, als etwas »was-wahr-sein-könnte« annehmen. Ein als unmittelbar erfahrbare Echtheits- bzw. Wahrheitseffekt würde so gesehen als hypermedialer »Akt der Beglaubigung« im Zitieren tradierter

Bildmuster und -fragmente entstehen (können).

[...]

Titelbilder können nicht betrachtet werden, ohne dass sie die Erinnerung an andere Bilder wachrufen, die gemeinsam mit ihnen ins Bildgedächtnis eingehen. Diese anderen Bilder erweitern die scheinbar objektive Dokumentation der Fotografien um eine offen subjektive Perspektive und verweisen so auf ein anteilig Subjektives in der Fotografie selbst. Dieses Wechselverhältnis spiegelt sich in der Relation von codiertem Wiedererkennen und individuellem Wahrnehmen, kollektivem Bildgedächtnis und subjektivem Vorstellungsraum, dem Verhältnis also von »visuellen Tropen« und einem »Optisch-Unbewussten«.

[...]

a



b



c

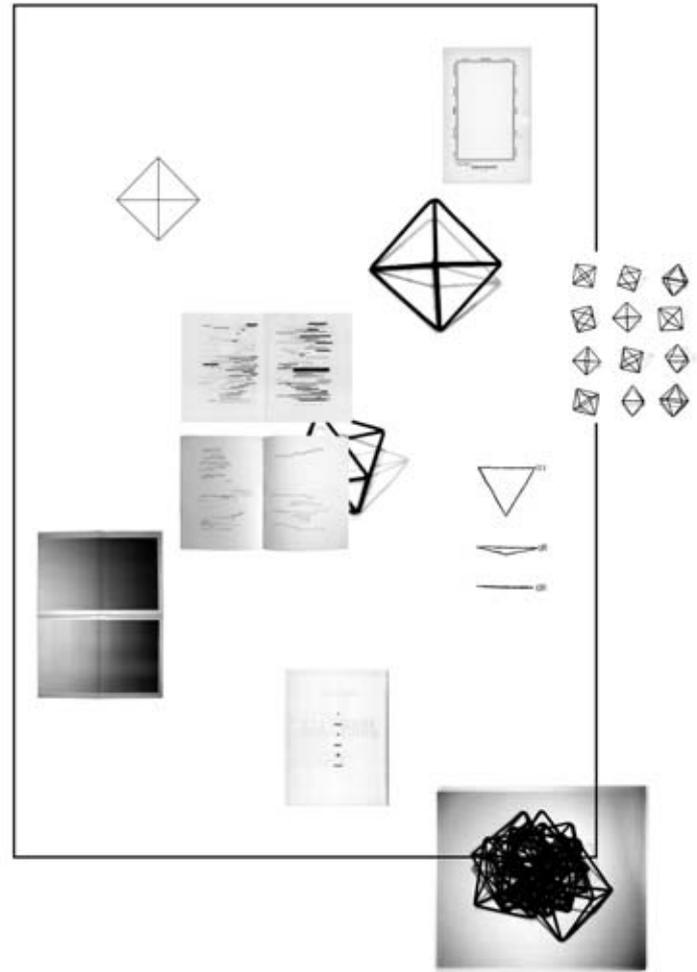


**Anne-Kathrin Ahrens**  
**Versuch über die Bedeutung von**  
**Zwischenräumen**

R 151

Grafik/Typo-/Fotografie, Prof. Wigger Bierma, Prof. Ingo Offermanns, Prof. Dr. Hanne Loreck

Das Oktaeder (von griech. oktáedron »Achtflächner«) ist einer der fünf platonischen Körper, genauer ein regelmäßiges Polyeder mit: acht kongruenten Dreiecken als Flächen, zwölf gleich langen Kanten und sechs Ecken, in denen jeweils vier Flächen zusammentreffen. Das Oktaeder ist sowohl eine gleichseitige, vierseitige Bipyramide mit quadratischer Grundfläche als auch ein gleichseitiges Antiprisma mit einem gleichseitigen Dreieck als Grundfläche. Merkmal des Oktaeders ist seine hohe Symmetrie – alle Ecken, Kanten und Flächen sind untereinander kongruent. Es hat drei vierzählige Drehachsen (durch gegenüber liegende Ecken), vier dreizählige Drehachsen (durch die Mittelpunkte gegenüber liegender Flächen), sechs zweizählige Drehachsen (durch die Mittelpunkte gegenüber liegender Kanten), neun Symmetrieebenen (drei Ebenen durch je vier Ecken, sechs Ebenen durch jeweils zwei Ecken und zwei Kantenmittelpunkte) und ist punktsymmetrisch.



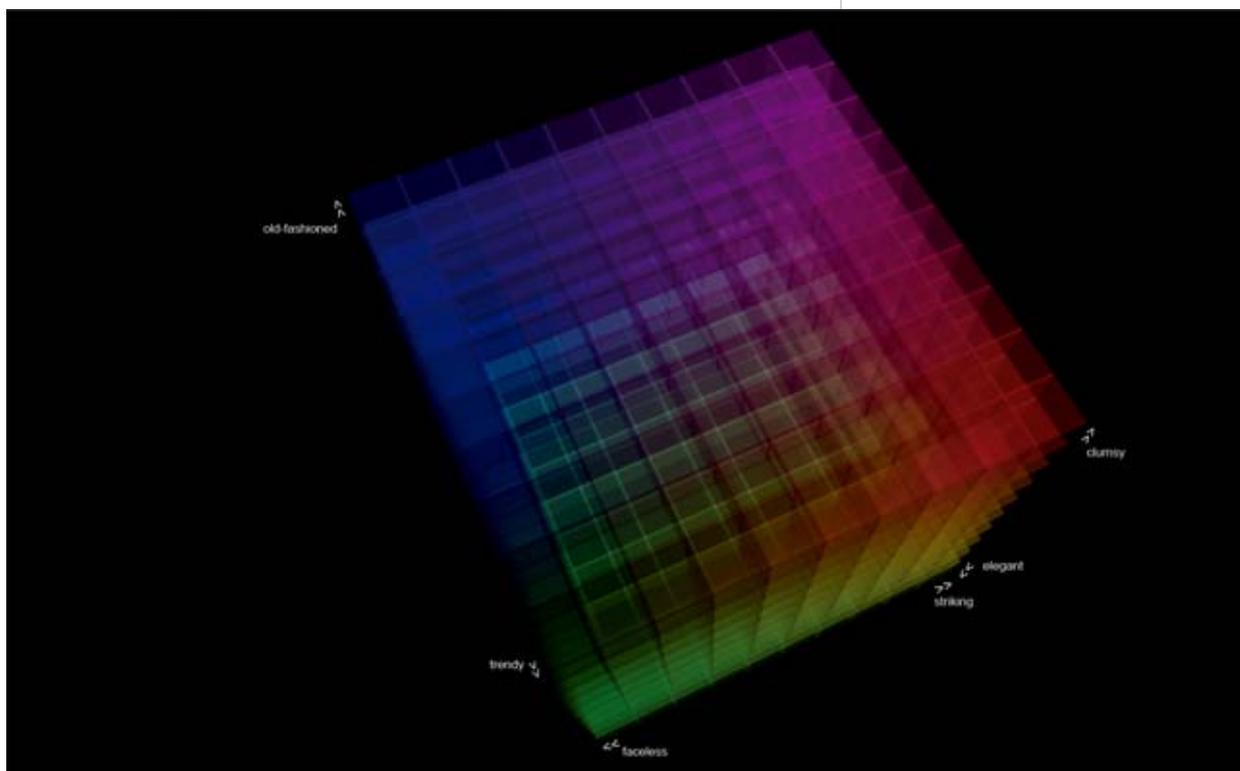
**Philipp von Essen**  
**Eine emotionale Klassifikation**  
**von Schriften**

R 151

Grafik/Typo-/ Fotografie, Prof. Ingo Offermanns, Prof. Dr. Michaela Ott

Wichtiger als formale Aspekte oder die historische Herkunft einer Schriftart ist für Gestalter die Frage nach dem Klang, den eine Schrift erzeugt. Diese Frage wird bei bisherigen Schriftklassifikationssystemen außer Acht gelassen. Mit seinem Masterprojekt erstellt Philipp von Essen den Rahmen für eine Klassifikation von Schriften nach klanglichen Aspekten.

»Wie wirkt Schrift XY auf dich?« Diese Frage stellt ein Webportal seinen Besuchern und ruft dazu auf, sich an der Bewertung diverser Schriftarten zu beteiligen. Die einzelnen Bewertungen fließen zusammen und ergeben ein Gesamtergebnis für den Klang einer Schrift, das auf dem Portal in einem dreidimensionalen Raum dokumentiert und zugänglich gemacht wird.

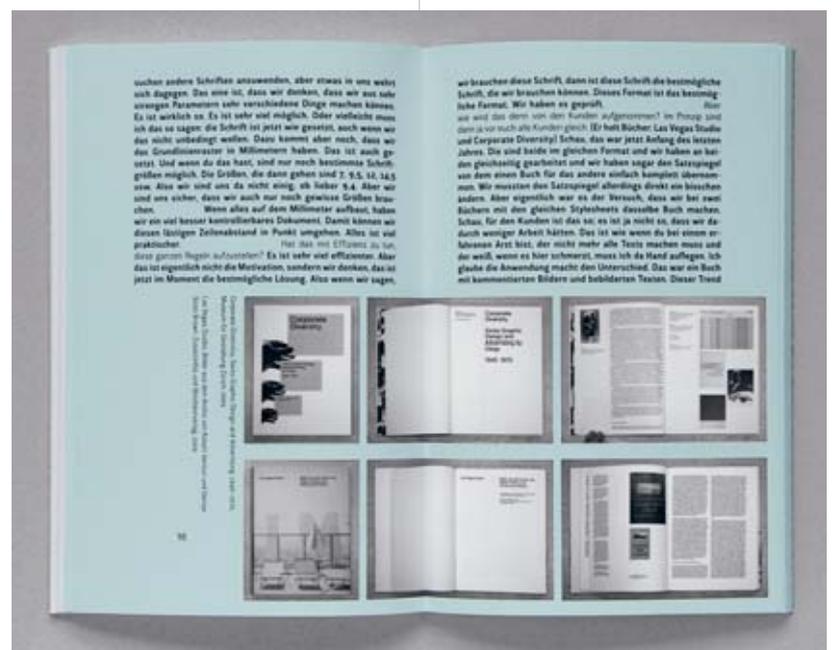
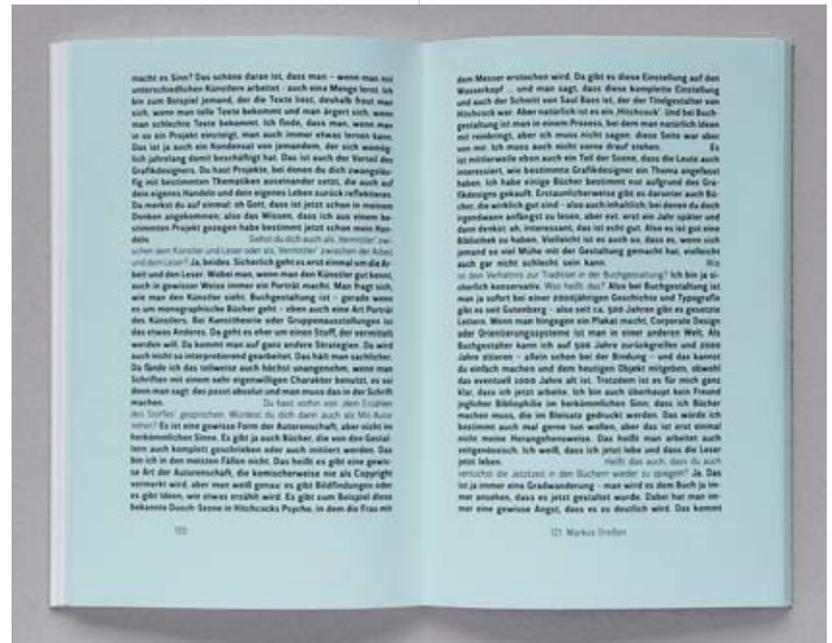
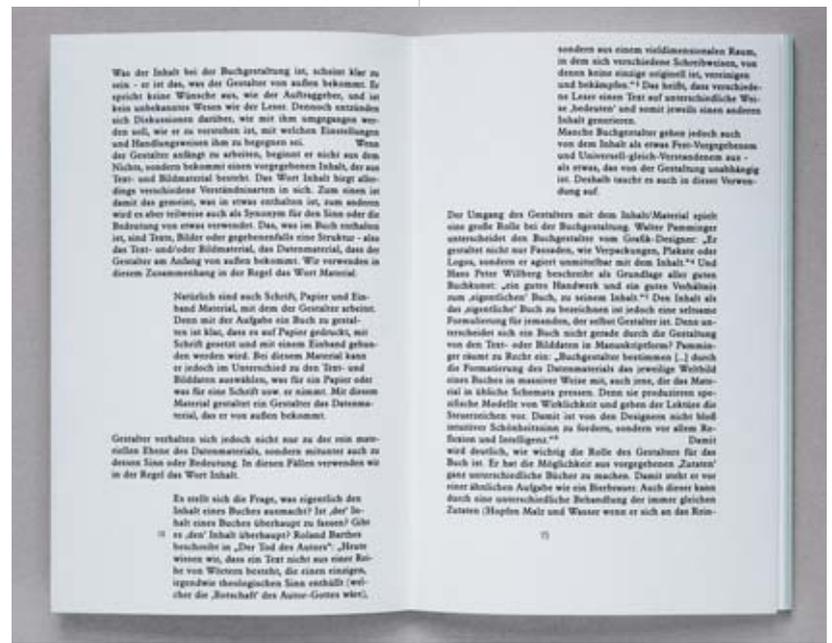




**Kathrin Roussel**  
**also recht eigentlich –**  
**Haltungen von Buchgestaltern**  
**Raum 150**  
 Grafik/Typo-/ Fotografie, Prof. Wigger  
 Bierma, Prof. Ingo Offermanns, Prof. Dr.  
 Hanne Loreck

Der grafische Stil eines Gestalters ist lediglich die sichtbare, oberflächliche Äußerung seiner Arbeit. Doch wie kommt jemand dazu und was für eine ganz bestimmte Art und Weise zu gestalten? Welche unterschiedlichen Herangehensweisen können Buchgestalter haben? Wie verhalten Sie sich zum Inhalt, zu ihren Auftraggebern und Lesern, zu Traditionen und zur Gegenwart? In diesem Buch geht es mehr um das »Wie« als um das »Was« – darum, mit was für einer Haltung ein Gestalter an seine Arbeit herangeht.

Anhand von Interviews mit ausgewählten Buchgestaltern und einem Essay werden verschiedene Ansätze vorgestellt und hinterfragt. Der Leipziger Gestalter Markus erklärt Haltung in seinem Interview zum Beispiel folgendermaßen: »Ich kann nicht alles, ich will nicht alles, ich muss auch nicht alles gut finden. [Ich meine damit], dass man weiß, was man da tut.« Vielleicht geht es darum, in einer Zeit, in der alles möglich ist, nicht alles zu wollen.



Elizabeth Ortega Rodríguez

**Tequitqui Art: Archive of the Cultural Syncretism of the Mesoamerican Folk**  
Raum 213

Theorie und Geschichte, Prof. Matt Mullican, Prof. Dr. Michaela Ott, Prof. Dr. Hanne Loreck

**Tequitqui Art: Archive of the Cultural Syncretism of the Mesoamerican Folk**  
(Master Thesis, Auszug)

During the creation of new artistic forms in the XVI century in Mexico, there was an attempt by the Indigenous artisans/artists to revisit their own aesthetic parameters considering the new conditions in which their visions had to be imprinted. Through this process, new hybrid artistic characteristics emerged. Rules and formats changed as power struggles among Spanish institutions and Indigenous cosmogonies and ideologies were taking place. The tension among the two groups reached a point where they transgressed each other and this exact point where they met is what has been denominated Tequitqui Art.

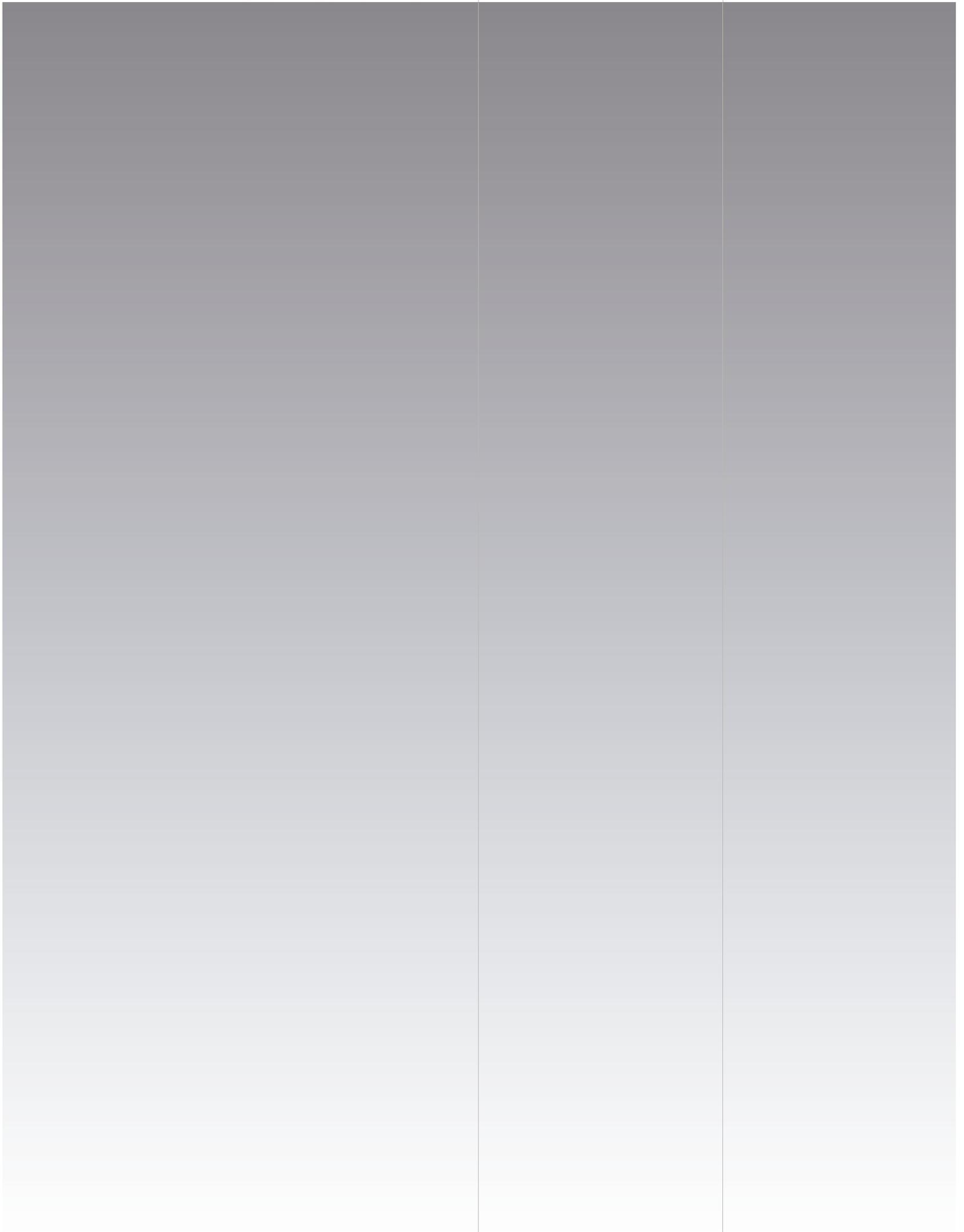
Nowadays, various contemporary artists revisit the sujet that relates to the Spanish conquest and its mestizo effects. They return to the usage of symbols and other pre-Columbian motifs with the intention of recovering this cultural legacy and imprint it in their work; moreover, they have developed their own artistic interpretation which encompasses all ethnical, cultural, social, and political aspects of the actual Mexican society. Pre-Columbian art serves in function of archive for Tequitqui and contemporary art, because both groups of artists use symbols of pre-Columbian tradition.

The temporal disparity between the creation of Tequitqui and contemporary art grants the first one the nature of a Derridaean archive. Determined by its future, (the current), Tequitqui art becomes an archive for being a source of inspiration for contemporary artists as relevant to their artwork. The idea of religious *mélange* proper of the creation of Tequitqui art, is no longer approached nor reproduced in the contemporary art, but the principle of syncretism is the one relevant aspect of Tequitqui art that contemporary artists refer to when revisiting it as archive. The reference to Tequitqui's syncretism can be seen in the use of a hybrid principle in contemporary artistic manifestations. Tequitqui art serves as archive in two ways for some contemporary artists. One archontical function is that of using pre-Columbian symbols which are, adapted in contemporary times and the second function being the use of a syncretic principle, which is the mix of two cultures. While Tequitqui art merges traditional pre-Columbian symbols and superimposed Spanish catholic iconography, contemporary art denotes different aspects of syncretism.



a. Elizabeth Ortega Rodríguez, Heart, 2009, Keramik-Hochbrand, 18 × 14 cm

b. Elizabeth Ortega Rodríguez, Fragments, 2010, Keramik-Niedrigbrand, 9 × 7 cm, 13 × 4 cm, 16 × 10 cm



#### Preise und Auszeichnungen für HFBK-Studierende und Absolventen

**GEDOK-Förderpreis für Bühnen- und Kostümbild** an Vera Knab  
Die GEDOK Heidelberg verlieh den Förderpreis 2009 für Bühnen- und Kostümbild in Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim in Höhe von 2000,- € der HFBK-Studentin. Vera Knab hatte die Fachjury mit ihrem Ideenreichtum überzeugt, der die bildnerisch gestaltenden Elemente ihrer Bühnenbilder ebenso wie ihre Kostüme auszeichnet. Nach einem Studium am Central St. Martins College of Arts and Design in London studiert Vera Knab seit zwei Jahren an der HFBK in der Bühnenbildklasse von Raimund Bauer.

#### Entwurf von HFBK-Student unter den »100 besten Plakaten 2009«

Unter »die 100 besten Plakate 2009« wurde das von dem HFBK-Studenten **Sebastian Kokus** gemeinsam mit Thomas Korf (HAW Hamburg) gestaltete Plakat für den »i saw music« Labelabend aufgenommen. Der Wettbewerb, der heute u. a. vom Verband der Grafik-Designer getragen wird, entstand Mitte der 60er Jahre in der DDR, wurde seit 1990 mit zunehmenden Erfolg bundesweit durchgeführt und seit einigen Jahren auf den gesamten deutschsprachigen Raum ausgeweitet.

#### Hamburger Publikumspreis beim IKFF für »Glebs Film«

»Glebs Film« von **Christian Hornung** (Regie, Buch, Schnitt) und **Karsten Krause** (Kamera) wurde beim 26. Internationalen KurzFilmFestival Hamburg IKFF mit dem Hamburger Publikumspreis geehrt. Hornung und Krause haben beide bei Prof. Pepe Danquart und Prof. Wim Wenders an der HFBK studiert. »Glebs Film« ist Hornungs Diplomfilm, mit dem er sein Studium im Sommer 2009 abschloss. Im Februar feierte der 27-minütige Dokumentarfilm bei den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin 2010 in der Sektion »Perspektive deutsches Kino« Premiere.

#### Edwin-Scharff-Preis 2009 an Linda McCue

Die HFBK-Absolventin **Linda McCue** (Diplom 1997 bei Prof. Werner Büttner) ist von der Freien und Hansestadt Hamburg mit dem Edwin-Scharff-Preis 2009 ausgezeichnet worden. Der mit 7.500 Euro dotierte Preis wird seit dem Tod des Bildhauers Edwin Scharff im Jahr 1955 jährlich von der Freien und Hanse-

stadt Hamburg an Künstler verliehen, deren Werke das Kulturleben der Stadt prägen.

#### Spiridon-Neven-DuMont-Preis 2010 für Pauline M'barek

Die HFBK-Absolventin **Pauline M'barek** wurde in Köln mit dem Spiridon-Neven-DuMont-Preis ausgezeichnet. Seit 1998 stiften der Verleger Prof. Alfred Neven DuMont und seine Frau Hedwig den mit 7.500 € dotierten Preis, der ihrem früh verstorbenen Sohn Spiridon gewidmet ist. Ausgezeichnet werden auf Vorschlag einer Fachjury herausragende Arbeiten und besondere künstlerische Leistungen junger Künstlerinnen und Künstler, die an der KHM entstanden sind. Pauline M'barek, die bei Prof. Marie José Burki in Hamburg studierte, wechselte nach ihrem HFBK-Diplom (2007) als Postgraduierte an die KHM.

#### Stipendium zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses der Hamburger Hochschulen

Der HFBK-Absolvent **Hui Fan** erhält das diesjährige »Stipendium zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses der Hamburger Hochschulen« in Höhe von 10.400 Euro. Hui Fan, der sein Film-Studium bei Prof. Wim Wenders im Februar 2010 mit dem Diplom beendet hat, konnte sich am 26. Mai 2010 mit seiner Präsentation vor der HFBK-Jury gegen 14 MitbewerberInnen behaupten.

In seinem Projekt, das sowohl einen Dokumentarfilm als auch einen Spielfilm mit fiktionaler Handlung umfasst, setzt er sich mit den durch Wirtschafts- und Städtewachstum bedingten Entwicklungen in China auseinander und widmet sich in einer Art Langzeitstudie den Folgen des Drei-Schluchten-Staudammprojekts. Der Bau des 2006 in Betrieb genommenen Staudamms erforderte die Zwangsumsiedlung von zwei Millionen Menschen und die Flutung von 145 historischen Städten und Dörfern, die zum Teil mehr als 2000 Jahre alt sind.

Hui Fan dokumentierte den Zerstörungsprozess über 5 Jahre lang unter schwierigsten Bedingungen und ohne Drehgenehmigung in drei unterschiedlichen Städten der Provinz Hubei und stellte dabei das ungewisse Schicksal einzelner ehemaliger Bewohner in den Mittelpunkt. In der Konzentration auf alltägliche Situationen gelingt es ihm auf beeindruckende Weise, den Wert und die Würde des einzelnen Menschen, aber auch die – bedingt durch den Druck der Umsiedlung – massiven Auswirkungen auf Lebensart und Wertauffassung der Bevölkerung am Yangtze-Fluss zu zeigen.

#### Jahresstipendien der Karl H. Ditze Stiftung

Die HFBK-Jury hat auf ihrer Sitzung am 26. Mai 2010 auf der Grundlage von Präsentationen drei Jahresstipendien der Karl H. Ditze Stiftung in Höhe von

jeweils 7.200 € vergeben. Die StipendiatInnen sind **Moritz Herda**, das Design-Duo **Ines Göbel und Ina-Marie von Mohl** sowie **Julia Bonn**.

**Moritz Herda**, der bei Prof. Andreas Slominski studiert, überzeugte die HFBK-Jury mit seiner vielseitigen, unter einem wahrhaftigen Ironie-Apriori produzierten Film- und Performancekunst – angefangen bei dem Podcasts ART CITY HABMURG | SCENE über das heimatverbundene Schlagervideo »Silbergraues Cabriolet« bis hin zu dem anrührenden Animationsfilm »Ein Stern fällt vom Himmel« über ein trautes Familienglück am Esstisch. Das Design-Team **Ines Göbel und Ina-Marie von Mohl** haben sich zu zweit auf ein Stipendium beworben und konnten die HFBK-Jury mit einem Projekt für sich einnehmen, das sich lokalen Produktions- und Transportstrukturen in Asien widmet. Am konkreten Beispiel von 1-Personen-Eiswagen wollen sie innovative Lösungen für eine Verstärkung der Energieversorgung entwickeln, wodurch das gesundheitsgefährdende Verderben der angebotenen Produkte verhindert werden soll. **Julia Bonn**, die vorzugsweise konzeptuell an der Schnittstelle von Theorie und Praxis arbeitet und mit dialogischen wie kollektiven Praktiken in Hinblick auf Raumwahrnehmung und –produktion experimentiert, hat sich mit der Gruppe »Modifizierte Spielregeln« um ein Jahresstipendium beworben. Die kollaborative Arbeitsweise, wie sie in der von der Gruppe inszenierten Spielperformance sichtbar wurde, hielt die HFBK-Jury ebenfalls für besonders förderungswürdig.

#### Förderungen des Freundeskreises e.V. der HFBK

Auf seiner Sitzung im Juni 2009 hat der Freundeskreis folgende Projekte von HFBK-Studierenden gefördert:

**Eriks Apalais**, Künstlerbuch »Confessions«

**Oliver Bulas**, Rauminstallation »Laboratoire du Rouge«

**Designer-Gruppe Dobbert/Göbel/Korn**, Tasche »RIC BAG«

**Gitte Jabs**, Rahmen-Negativform

**Tina Kämpe**, Videoarbeit über gestürzte Denkmäler

**Helena Ratka**, Film »Wechseln«

**Katharina Simons von Bockum Dolffs**, Künstlerbuch »Trying to escape Paper«

#### Förderungen der internationalen Mobilität durch die Karl H. Ditze Stiftung

Auf ihrer Sitzung, am 1. Juni 2010, hat die AG Internationales (Prof. Dr. Hanne Loreck (Vorsitz), Prof. Ingo Haeb, Prof. Ingo Offermanns, Prof. Ralph Sommer, Prof. Pia Stadtbäumer, Prof. Andrea Tippel, Prof. Dr. Friedrich von Borries) folgende Projekte aus Mitteln zur Förderung der internationalen Mobilität durch die Ditze-Stiftung bewilligt:

**Maya Connors**, Forschungs- und Filmprojekt zur autobiografischen Spurensuche in Südkorea, Anbindung

an die Kangweon National University in Chuncheon

**Monika Farukooye**, Dreharbeiten für das Kurzfilmprojekt »HENNA« in Marrakesch, Anbindung an die Ecole Supérieure des Arts Visuels

**Vera Müller**, Dreharbeiten für das Spielfilmprojekt »Amor & Psyche«, Anbindung an die Facoltà die Teologia in Rom

**Konstanze Klecha/Nikola Hartl**, Teilnahme an der European Exchange Academy 2010 in Beelitz.

## Ausstellungen

### noch bis 11. Juli 2010

Säen und Jäten. Volkskultur in der zeitgenössischen Kunst

Mariella Mosler, Wiebke Siem, Andreas Slominski u. a.

Städtische Galerie Wolfsburg,  
Schlossstraße 8, Wolfsburg

[www.staedtische-galerie-wolfsburg.de](http://www.staedtische-galerie-wolfsburg.de)

### noch bis 11. Juli 2010

Quadratbikometer hoch eins

Xenia Goldtmann, Carl Vetter u. a.

Nachtspeicher23 e. V.,  
Lindenstraße 23, Hamburg

[www.nachtspeicher23.de](http://www.nachtspeicher23.de)

### noch bis 11. Juli 2010

The 3rd Kyo-Cha-Ro

Dae-Seon Seo, Eun-Sook Kim, Jeong-Eun Lee, Hye-Yeon Park, Min-Chul Song, Seung-Won Park, So-Hyun Jung, Young-Jin Song

Westwerk,  
Admiralitätstraße 74, Hamburg

[www.westwerk.org](http://www.westwerk.org)

### noch bis 17. Juli 2010

Liaisons Dangereuses

Moritz Altmann, Anna Lena Grau/  
Pauline M'barek, Pia Stadtbäumer u. a.  
Thomas Rehbein Galerie,  
Aachener Straße 5, Köln

[www.rehbein-galerie.de](http://www.rehbein-galerie.de)

### noch bis 17. Juli 2010

Prinzip Zufall

Romeo Grünfelder  
Kunstagenten Gallery,  
Linienstraße 155, Berlin

[www.kunstagenten.de](http://www.kunstagenten.de)

### noch bis 18. Juli 2010

Nächtlicher Garten

Silke Silkeborg  
Atelier de Bruycker,  
Landhaus Höpenberg, Schneverdingen

[www.atelier-de-bruycker.de](http://www.atelier-de-bruycker.de)

### noch bis 18. Juli 2010

Enovos Preis Junge Kunst 2010

Eleni Mouzourou u. a.  
Wilhelm-Hack-Museum,  
Berliner Straße 23, Ludwigshafen

[www.wilhelmhack.museum](http://www.wilhelmhack.museum)

### noch bis 19. Juli 2010

Von der Linie in der Skulptur

Jeong-Eun Lee u. a.  
Neues Kunsthaus Ahrenshoop,  
Bernhard-Seitz-Weg 3a, Ahrenshoop

[www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de](http://www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de)

### noch bis 24. Juli 2010

Sprich mit mir, sprich mit Dir

Olaf Holzzapfel, Franz Erhard Walther  
u. a.

Produzentengalerie,  
Admiralitätstraße 71, Hamburg

[www.produzentengalerie.com](http://www.produzentengalerie.com)

### noch bis 24. Juli 2010

On View

Thorsten Brinkmann u. a.  
Elisa Platteau Galerie,  
Lakensestraat 86, Brüssel

[www.elisaplatteau.com](http://www.elisaplatteau.com)

### noch bis 25. Juli 2010

Julia Stoschek Collection – I want to see  
how you see

Christian Jankowski u. a.  
Deichtorhallen,  
Deichtorstraße 1 – 2, Hamburg

[www.deichtorhallen.de](http://www.deichtorhallen.de)

### noch bis 25. Juli 2010

10 Jahre Kunstverein Glückstadt

Michael Bauch, Ergül Cengiz, Lukasz Chrobok, Dörte Eißfeldt, Dieter Glasmacher, Anke Haarmann, Stef Heidhues, Alexander Hoepfner, Henrik Hold, Achim Hoops, Kimberly Horton, Adam Jankowski, Frank Lüsing, Nina Kluth, Oliver Kochta-Kalleinen, Johanna Manke, Lene Markusen, Linda McCue, Kinay Olcaytu, Inge Pries, Bernhard Prinz, Volker Renner, Alexander Rischer, Gabi Schaffner, Miron Schmückle, Sebastian Zarius u. a.

Palais für aktuelle Kunst,  
Am Hafen 46, Glückstadt

[www.pak-glueckstadt.de](http://www.pak-glueckstadt.de)

### noch bis 25. Juli 2010

Versus Whiteout – The Beetobee Net

Naho Kawabe, Akane Kimbara, Moki, Anneli Schütz, Lily Wittenburg u. a.  
Kunsthau Hamburg,  
Klosterwall 15, Hamburg

[www.kunsthau-hamburg.de](http://www.kunsthau-hamburg.de)

### noch bis 30. Juli 2010

Chambre séparée érotique

Susanne Klein, Oliver Ross u. a.  
White Trash Contemporary,  
Neue Burg 2, Hamburg

[www.whitetrashcontemporary.com](http://www.whitetrashcontemporary.com)

### noch bis 31. Juli 2010

Kopfweh im Abendland, BIAAA

Jannis Marwitz, Christian Rothmaler,  
Philipp Schwalb  
Gäste: Martin Kippenberger u. a.  
ph-projects, Marienstraße 10, Berlin

[www.ph-projects.com](http://www.ph-projects.com)

### noch bis 31. Juli 2010

alles/nichts/oder

3 Hamburger Frauen (Ergül Cengiz,  
Henriette Ribbe, Kathrin Wolf) u. a.  
Galerie koal, Tucholskystraße 25, Berlin

[www.galeriekoal.com](http://www.galeriekoal.com)

### noch bis 31. Juli 2010

Ayran & Yoga – 1st Berlin Kreuzberg

Biennale for Contemporary Art  
Tjorg Douglas Beer, Christian Jankowski,  
Stephan Mörsch, Paul Sochacki,  
Malte Urbschat u. a.  
Verschiedene Orte in Berlin

[www.berlin-kreuzberg-biennale.org](http://www.berlin-kreuzberg-biennale.org)

### noch bis 1. August 2010

Das im Entschwinden Erfasste

Romeo Grünfelder u. a.  
Museum Folkwang,  
Museumsplatz 1, Essen

[www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de)

### noch bis 1. August 2010

Design on stage – winners red dot  
award: product design 2010

Tim Oelker u. a.  
Red Dot Design Museum,  
Gelsenkirchener Straße 181, Essen

[www.red-dot.de](http://www.red-dot.de)

### noch bis 1. August 2010

Landnahme

Stephan Mörsch  
Marta Herford,  
Goebenstraße 4 – 10, Herford

[www.marta-herford.de](http://www.marta-herford.de)

### noch bis 8. August 2010

scheinbar sichtbar – Fotografie als

Dokument und Projektion

Marcia Breuer, Anna Cieplik, Ulla Deventer, Florian Elsebach, Paula Estrada Quintero, Jens Franke, Karin Jobst, Susann Körner, Daniel Niggemann, Nadine Otto, Hyeyeon Park, Susan Paufler, Benjamin Renter, Sven Schumacher, Liang Xu  
Kunsthau Hamburg,  
Klosterwall 15, Hamburg

[www.kunsthau-hamburg.de](http://www.kunsthau-hamburg.de)

### 13. bis 15. August 2010

Dockville Festival

Michaela Melián, Katsuya Murano,  
Nozomi Tomoeda u. a.  
Festivalgelände Reiherstieg Hauptdeich/  
Ecke Alte Schleuse,  
Hamburg-Wilhelmsburg

[www.dockville.de](http://www.dockville.de)

### noch bis 15. August 2010

Diamonds & Bones #02 + The-New-World.TV

Tjorg Douglas Beer  
Galerie der Stadt Backnang,  
Stiftshof 2, Backnang

[www.backnang.de](http://www.backnang.de)

### noch bis 15. August 2010

Stille Woche

Uwe Henneken  
Haus Salve Hospes,  
Lessingplatz 12, Braunschweig

[www.kunstverein-bs.de](http://www.kunstverein-bs.de)

### noch bis 16. August 2010

digitalog

Glenn Gefken u. a.  
Medizinische Hochschule,  
Carl-Neuberg-Straße 1, Hannover

[www.langeleine.de/?p=7244](http://www.langeleine.de/?p=7244)

### 9. Juli bis 21. August 2010

Lost in Summer

Thorsten Brinkmann, Seok Lee u. a.  
White Trash Contemporary,  
Neue Burg 2, Hamburg

[www.whitetrashcontemporary.com](http://www.whitetrashcontemporary.com)

### noch bis 22. August 2010

Garten

Susanne Lorenz u. a.  
Installation im öffentlichen Raum im  
Rahmen des Wiesbadener Kunstsommer  
2010  
Nerotolpark Wiesbaden

[www.wiesbaden.de/kultur/  
bildende-kunst/kunstprojekte/  
kunstsommer-2010.php](http://www.wiesbaden.de/kultur/bildende-kunst/kunstprojekte/kunstsommer-2010.php)

### noch bis 22. August 2010

walking the borderline – Skulpturen-  
ausstellung

Thorsten Brinkmann u. a.  
Erfurter Kunstverein,  
Fischmarkt 7, Erfurt

[www.erfurter-kunstverein.de](http://www.erfurter-kunstverein.de)

### noch bis 23. August 2010

Danke

Stefan Vogel, Simon Hehemann  
Galerie Hafenrand,  
Lange Reihe 88, Hamburg

[www.hafenrand.com](http://www.hafenrand.com)

### noch bis 27. August 2010

Nordschau III – Neue Blicke in die  
Kunstsammlung der HSH-Nordbank

Boran Burchardt u. a.  
HSH Nordbank,  
Gerhart-Hauptmann-Platz 50, Hamburg

### noch bis 28. August 2010

Im Puls der Kunst

Ewelina Palej  
Rellinger Rathaus Galerie,  
Hauptstraße 60, Rellingen

### noch bis 29. August 2010

Changing times – New worlds

Thorsten Brinkmann u. a.  
Gemeentemuseum Den Haag,  
Stadhouderslaan 41, Den Haag

[www.gemeentemuseum.nl](http://www.gemeentemuseum.nl)

### noch bis 29. August 2010

12 by 2

Matt Mullican  
Institut d'art contemporain,  
11 rue Docteur Dolard, Villeurbanne

[www.i-ac.eu](http://www.i-ac.eu)

### noch bis 29. August 2010

Zwischenwelten – Raumeroberungen  
zeitgenössischer Keramik

Anna Lena Grau u. a.  
Kunsthalle zu Kiel,  
Düsternbrooker Weg 1, Kiel

[www.kunsthalle-kiel.de](http://www.kunsthalle-kiel.de)

**noch bis 31. August 2010**

**FischGrätenMelkStand**

kuratiert von John Bock  
Temporäre Kunsthalle Berlin,  
Schlossfreiheit 1, Schlossplatz, Berlin  
www.kunsthalle-berlin.com

**noch bis 5. September 2010**

**The New Decor**

Haegue Yang, Nicole Wermers u. a.  
Hayward Gallery, Southbank Centre,  
Belvedere Road, London  
www.haywardgallery.org.uk

**noch bis 5. September 2010**

**Less and More: Das Designethos von  
Dieter Rams**

Museum für Angewandte Kunst,  
Schaumainkai 17, Frankfurt am Main  
www.angewandtekunst-frankfurt.de

**noch bis 12. September 2010**

**Das Voynich Manuskript – Eine Künst-  
lersicht auf ein Rätsel**

Olaf Holzapfel u. a.  
Grauer Hof,  
Am Grauen Hof 1, Aschersleben  
www.grauerhof.de

**noch bis 12. September 2010**

**Klimakapseln. Überlebensbedingungen  
in der Katastrophe**

Kurator: Friedrich von Borries  
Museum für Kunst und Gewerbe  
Hamburg, Steintorplatz, Hamburg  
www.mkg-hamburg.de

**noch bis 26. September 2010**

**Über Wasser gehen**

Susanne Lorenz u. a.  
Am Ufer der Seseke zwischen Kamen  
und Lünen  
www.überwassergehen.de

**noch bis 30. September 2010**

**Lichtparcours Braunschweig 2010**

Jan Köchermann u. a.  
Verschiedene Orte im öffentlichen  
Raum, Braunschweig

**11. August 2010 bis 3. Oktober 2010**

**Grosse Kunstausstellung 2010**

Heike S. Bühler u. a.  
Haus der Kunst,  
Prinzregentenstraße 1, München  
www.grossekunstausstellung  
muenchen.de

**noch bis 3. Oktober 2010**

**Nord Art 2010**

Lena Schmidt u. a.  
ACO Wagenremise,  
Vorwerksallee, Büdelsdorf  
www.kic-nordart.de

**27. Juni bis 4. Oktober 2010**

**Säen und Jäten. Volkskultur in der zeit-  
genössischen Kunst**

Mariella Mosler, Wiebke Siem, Andreas  
Slominski u. a.  
Städtische Galerie Ravensburg,  
Am Gespinstmarkt, Ravensburg  
www.ravensburg.de

**11. September 2010 bis 9. Oktober 2010**

**Philip Gaiser / Aalam Wassef**

Eröffnung: 10. September 2010, 19 Uhr  
Galerie Conradi,  
Schopenstehl 20, Hamburg  
www.galerie-conradi.de

**noch bis 24. Oktober 2010**

**Das Fundament der Kunst – Die Skulp-  
tur und ihr Sockel seit Auguste Rodin**

Stephan Balkenhol, Thorsten Brink-  
mann, Jonathan Meese u. a.  
Arp Museum,  
Bahnhof Rolandseck, Remagen  
www.arpmuseum.org

**noch bis 31. Oktober 2010**

**The Berlin Box**

Tjorg Douglas Beer, Uwe Henneken,  
Annette Kisling u. a.  
Centro Cultural Andratx, Mallorca  
www.ccandratx.com

**noch bis 31. Oktober 2010**

**Moving Images – Artists & Video/Film**

Jeanne Faust u. a.  
Museum Ludwig,  
Heinrich-Böll-Platz, Köln  
www.museum-ludwig.de

**3. September bis 31. Oktober 2010**

**Zur Nachahmung empfohlen**

Susanne Lorenz u. a.  
Uferhallen, Uferstraße 8 – 11, Berlin  
www.uferhallen.de

**12. September bis 31. Oktober 2010**

**Blickwechsel NRW**

Projekte im öffentlichen Raum  
Susanne Lorenz, Malte Urbschat, Mark  
Wehrmann u. a.  
Ahlen, Siegburg, Schwerte  
www.blickwechsel-nrw.de

**18. Juli bis 7. November 2010**

**Lebenslust und Totentanz**

Monika Baer, Stephan Balkenhol, Dennis  
Scholl, Norbert Schwontkowski u. a.  
Eröffnung 17. Juli 2010, 18 Uhr  
Kunsthalle Krems,  
Franz Zeller Platz 3, Krems  
www.kunsthalle.at

**3. September bis 7. November 2010**

**10.000 Lives – 8th Gwangju Biennale**

Matt Mullican u. a.  
Gwangju, Südkorea  
www.10000lives.org

**19. September bis 21. November 2010**

**Studiomove**

Thorsten Brinkmann  
Georg Kolbe Museum,  
Sensburger Allee 25, Berlin  
www.georg-kolbe-museum.de

**noch bis 3. Dezember 2010**

**Inside Installations – Werke aus der  
Sammlung**

Andreas Slominski u. a.  
Stedelijk Museum voor Actuele Kunst  
(S.M.A.K.), Citadelpark, Gent  
www.smak.be

## Veranstaltungen

**13. Oktober 2010, 18 Uhr**

Semestereröffnung

Eröffnung des akademischen Jahres  
2010/11

Ausstellung mit Arbeiten von Andrea  
Tippel, Jeanne Faust, Michaela Melián  
Hochschule für bildende Künste,  
Aula, Lerchenfeld 2, Hamburg  
www.hfbk-hamburg.de

## Bühne

**27. Juli 2010, 19.30 Uhr**

Dionysos – Oper von Wolfgang Rihm  
Bühne: Jonathan Meese  
Weltpremiere, weitere Termine am  
30. Juli, 5./8. August 2010  
Haus für Mozart,  
Hofstallgasse 1, Salzburg  
www.salzburgerfestspiele.at

**1. August 2010, 19 Uhr**

Lulu – Oper von Alban Berg  
Premiere  
Bühne: Daniel Richter  
Weitere Vorstellungen  
4./6./11./14./17. August  
Felsenreitschule,  
Hofstallgasse 1, Salzburg  
www.salzburgerfestspiele.at

**8. August 2010, 19 Uhr**

Elektra – Oper von Richard Strauss  
Premiere  
Bühne: Raimund Bauer  
weitere Vorstellungen 12./16./20./23./  
28. August  
Großes Festspielhaus,  
Hofstallgasse 1, Salzburg  
www.salzburgerfestspiele.at

**12. Juli 2010, 19 Uhr**

Wundes Heim. Innen Nacht  
Bühne: Christiane Blattmann  
Zeisehallen Friedensallee 9, Hamburg  
www.theaterakademie.  
hfmt-hamburg.de  
www.finale-hamburg.de

**13. Juli 2010, 19 Uhr**

Woyzeck  
Bühne: Martina Mahlkecht  
Zeisehallen Friedensallee 9, Hamburg  
www.theaterakademie.  
hfmt-hamburg.de  
www.finale-hamburg.de

**17. Juli 2010, 20.00 Uhr**

Philoktet – mein Hass gehört mir  
Bühne: Jonathan Mertz  
Zeisehallen Friedensallee 9, Hamburg  
www.theaterakademie.  
hfmt-hamburg.de  
www.finale-hamburg.de

## Ausschreibungen

**Rencontres internationales Paris/Berlin/Madrid**

**Bewerbung bis 10. Juli 2010**

Das Festival für Film, Video und Multimedia, das im November 2010 in Paris im Centre Georges Pompidou stattfindet, zeigt dasselbe Programm anschließend in Madrid und Berlin (Haus der Kulturen der Welt). Die Veranstaltung bildet eine in Europa einmalige künstlerische und kulturelle Plattform, deren Hauptanliegen es ist, Werke junger Künstler und Filmschaffender zu zeigen. Als nichtkommerzielle Veranstaltung ohne Wettbewerb werden die »Rencontres internationales Paris/Berlin/Madrid« von deutschen, französischen, spanischen sowie internationalen Institutionen unterstützt.  
[art-action.org](http://art-action.org)

**Filmfestival St. Petersburg – Beginning**  
**Bewerbung bis 15. Juli 2010**

Die Vereinigung der Filmemacher St. Petersburg lädt zum neunten Mal zu dem Filmfestival »Beginning«, bei dem ausschließlich Filme von Studierenden präsentiert werden. Im vergangenen Jahr nahmen 69 Filmhochschulen aus 39 Ländern teil. Die eingereichten Spiel-, Dokumentar-, Animations- oder Experimentalfilme sollten nicht länger als 30 Minuten sein und aus den Jahren 2009 und 2010 stammen.  
[www.festival-nachalo.ru/eng](http://www.festival-nachalo.ru/eng)

**Clermont-Ferrand International Short Film Festival 2011**

**Einreichung bis 15. Juli 2010**

Das Clermont-Ferrand International Short Film Festival findet vom 4. bis zum 12. Februar 2011 statt. Filme, die 2010 entstanden sind, können noch bis zum 14. Oktober 2010 eingereicht werden. Die Filme sollten nicht länger als 40 Minuten und nach dem 1. Juli 2009 entstanden sein.  
[www.clermont-filmfest.com](http://www.clermont-filmfest.com)

**Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest**

**Einreichung bis 19. Juli 2010**

Zur 27. Ausgabe präsentiert das Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest vom 9. bis 14. November 2010 die Vielfalt und aktuellen Tendenzen des dokumentarischen Schaffens in all seinen Variationen. An sechs Festivaltagen kommen rund 230 internationale Dokumentarfilme sowie experimentelle und künstlerische Arbeiten zur Aufführung.

Ergänzt wird das Programm durch drei medienübergreifende Sektionen: die Medienkunstausstellung »Monitoring«, audiovisuelle Performances und VJ-Kunst in der DokfestLounge sowie die Fachtagung »interfiction«.  
[www.filmladen.de/dokfest](http://www.filmladen.de/dokfest)

**4th Annual Cinema Vérité in Teheran**

**Einreichung bis 20. Juli 2010**

Vom 15. bis zum 19. Oktober 2010 findet in der iranischen Hauptstadt Teheran die vierte Ausgabe des Filmfestivals »Cinema Vérité« statt. Das vom Documentary & Experimental Film Center (DEFC) ausgerichtete Festival will dem Verhältnis von Realität und Wahrheit im Dokumentarfilm Ausdruck verleihen. Der Hauptpreis ist mit 10.000 Euro dotiert.  
[www.irandocfest.ir](http://www.irandocfest.ir)

**ARTandCITY Festival in der Hafencity**

**Bewerbung bis 30. Juli 2010**

Die ARTBLOCK Initiative lädt Künstler aus der Metropolregion Hamburg ein, im Rahmen des ARTandCITY Festivals vom 2. bis 10. Oktober 2010 unter dem Motto »Neue Wege zur Kunst in der Hafencity« teilzunehmen. Im Fokus des Festivals steht die kulturelle Entwicklung der Hafencity und die Einbindung der interessierten Künstler und Unternehmen, Kulturschaffenden, Institutionen, Anlieger, Studierenden, Hamburger und Gäste. Der ARTBLOCK arbeitet auf gemeinnütziger Basis, etwaige Einnahmeüberschüsse fließen in das Projekt und die Förderung von Atelierflächen.  
[www.artblock-hamburg.com](http://www.artblock-hamburg.com)

**14. Internationale Kurzfilmtage Winterthur**

**Einreichung bis 31. Juli 2010**

Die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur sind das größte Kurzfilmfestival der Schweiz und finden in diesem Jahr vom 10. bis 14. November statt. Das Festival legt großen Wert auf nachhaltige Kurzfilmförderung, u. a. durch den Unterhalt des größten Kurzfilmarchivs der Schweiz. Der Hauptpreis des internationalen Wettbewerbs ist mit 12.000 Franken dotiert, der Förderpreis mit 10.000 Franken. Zugelassen sind Kurzfilme aller Genres, die nicht länger als 30 Minuten und nicht älter als zwei Jahre sind.  
[www.kurzfilmtage.ch](http://www.kurzfilmtage.ch)

**transmediale.11**

**Bewerbung bis 31. Juli 2010**

Das Festival, das vom 1. bis 6. Februar 2011 im Haus der Kulturen der Welt in Berlin stattfindet, nimmt Bewerbungen für seine beiden Wettbewerbe »transmediale Award« und »Vilém Flusser Theory Award« entgegen. Gesucht werden innovative und visionäre Arbeiten der digitalen Kunst und Kultur, die in ihrer Formsprache, Herangehensweise und Praxis unser Verständnis von und unser Verhältnis zur Technologie und

Netzwerk geprägten Gesellschaft thematisieren, hinterfragen und bereichern.  
[www.transmediale.de/de/awards2011](http://www.transmediale.de/de/awards2011)

**23. exground Filmfest Wiesbaden**

**Einreichung bis 1. August 2010**

Alle Filmschaffenden können ab sofort ihre Werke für das 23. exground Filmfest einreichen, das vom 12. bis 21. November 2010 in Wiesbaden stattfindet. Gesucht werden Filme aller Längen, Gattungen und Genres.  
[www.exground.com](http://www.exground.com)

**Tisa von der Schulenburg-Preis 2010**

**Bewerbung bis 15. August 2010**

Der Tisa von der Schulenburg-Preis wird an KünstlerInnen vergeben, die sich mit Lebenssituationen von Menschen in einer sich verändernden Gesellschaft, insbesondere der Arbeitswelt, befassen. Der Preis wird für Malerei, Bildhauerei und Grafik ausgeschrieben und ist mit 5.000 Euro dotiert. Er kann auf bis zu zwei TeilnehmerInnen aufgeteilt werden. Mit dem Preis soll, ohne dass ausdrücklich eine Altersgrenze festgelegt wird, das Werk von NachwuchskünstlerInnen ausgezeichnet werden. Zugelassen sind KünstlerInnen, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.  
[www.tisa-von-der-schulenburg.de](http://www.tisa-von-der-schulenburg.de)

**X. Oldenburger Kurzfilmtage zwergerWERK**

**Bewerbung bis zum 15. August 2010**

Vom 25. bis zum 28. November 2010 finden die X. Oldenburger Kurzfilmtage zwergerWERK statt. Eingereicht werden können aktuelle Kurzfilmproduktionen aller Genres. Die Beiträge sollen maximal 30 Minuten lang sein.  
[einreichung.zwergerwerk.net/](http://einreichung.zwergerwerk.net/)

**RecyclingDesignpreis 2010**

**Bewerbung bis 31. August 2010**

Der 4. RecyclingDesignpreis, über den eine hochkarätig besetzte Jury entscheidet, wird im Herbst 2010 im Marta Herford verliehen und dort vom 16. Oktober 2010 bis zum 7. November 2010 mit weiteren ausgewählten Arbeiten ausgestellt. Anschließend werden ausgewählte Arbeiten auch in den Stilwerk Designcentern Berlin, Hamburg und Düsseldorf sowie in Wien, Dessau und Gent ausgestellt.  
[www.recyclingdesignpreis.org](http://www.recyclingdesignpreis.org)

**24. Stuttgarter Filmwinter - Festival for expanded media**

**Einreichung bis 1. September 2010**

Der Stuttgarter Filmwinter ist ein international renommiertes Festival für Kurz- und Experimentalfilm sowie neue Medien und darüber hinaus ein Experimentierfeld für neue Rezeptions- und Vermittlungsformen. Der Verein zur Förderung der unabhängigen Film- und Medienkultur, Wand 5 e. V., lädt dazu ein, Arbeiten in den Kategorien Film/

Video, Neue Medien oder Installation für den nächsten Filmwinter vom 20. bis 23. Januar 2011 einzureichen.  
[www.wand5.de](http://www.wand5.de)

**Plakatwettbewerb der 11. Karlsruher Frauenperspektiven**

**Einreichung bis 1. September 2010**

Vom 15. bis 17. April 2011 finden in den Räumen des ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe die 11. Karlsruher Frauenperspektiven statt. Dazu wird ein Plakatwettbewerb ausgeschrieben, der sich ausschließlich an Frauen richtet. Bewerben können sich freischaffende bildende Künstlerinnen mit einer abgeschlossenen Ausbildung an einer Kunsthochschule bis 35 Jahre aus der TechnologieRegion Karlsruhe sowie Studentinnen einer Kunsthochschule der Bundesrepublik Deutschland und Straßburg/Frankreich ab dem 7. Semester. Eine Fachjury entscheidet über die Preisvergabe. Vergaben werden drei Preise über 2000, 1000 und 500 Euro. Das mit dem Hauptpreis ausgezeichnete Plakat wirbt für die Frauenperspektiven 2011.  
[www.karlsruhe.de/frauenperspektiven](http://www.karlsruhe.de/frauenperspektiven)

**21. Bamberger Kurzfilmtage**

**Einreichung bis 1. Oktober 2010**

Die Bamberger Kurzfilmtage sind als Drei-Länder Festival eine der wichtigsten Plattformen für Kurzfilmproduktionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eingereicht werden können Filme der Genres Fiktion, Animationsfilm, Experimentalfilm, Kinderfilm sowie Dokumentarfilme zum Themenschwerpunkt »Der Mensch zwischen Tradition und Wandel«, sie sollten nicht länger als 30 Minuten sein und zwischen 2009 und 2010 entstanden.  
[www.bambergerkurzfilmtage.de](http://www.bambergerkurzfilmtage.de)

**abgedreht! Hamburgs junger Film**

**Bewerbung bis 1. Oktober 2010**

abgedreht! ist ein Forum für Schüler, Jugendliche, Studierende und freie Filmemacher und findet am 9. und 10. Dezember im Metropolis Kino in Hamburg statt. Zum Abschluss des Festivals wird ein Preis verliehen. Eingereicht werden können Kurzfilme aller Genres mit Hamburg-Bezug, die 2009 oder 2010 entstanden sind. Die Filmemacher sollten zum Zeitpunkt der Dreharbeiten nicht älter als 27 Jahre gewesen sein.  
[www.abgedreht-hamburg.de](http://www.abgedreht-hamburg.de)

**Filmwettbewerb der deutschen Hypertonie Gesellschaft**

**Bewerbung bis 31. Oktober 2010**

Der Verein, dessen Ziel die Bekämpfung von Bluthochdruck ist, schreibt in diesem Jahr einen insgesamt mit 6.000 Euro dotierten Videowettbewerb aus. Ziel ist es, mit Hilfe des beliebtesten Mediums für die Erkrankung Bluthochdruck zu sensibilisieren.  
[www.hochdruckliga.de](http://www.hochdruckliga.de)

## **International Furniture Design Competition**

### **Einreichung bis 31. Oktober 2010**

Der Wettbewerb findet im Rahmen der International Furniture Design Fair Asahikawa (IFDA) in Hokkaido, Japan, statt. Da Möbel aus Holz im Mittelpunkt des IFDA stehen, widmet sich auch der Wettbewerb diesem Thema. Angesichts knapper werdender Ressourcen und der Klimakrise sind Konzepte gefragt, die auf Recycling und Nachhaltigkeit setzen. Für die Teilnahme wird eine Gebühr von 5.000 Yen (rund 44 Euro) für die Online-Bewerbung und 6.000 Yen (rund 53 Euro) für die postalische Einreichung erhoben. Es winken Preise zwischen 3 Mio Yen (rund 27.000 Euro) und 300.000 Yen (rund 2.600 Euro).

[www.asahikawa-kagu.or.jp/ifda/](http://www.asahikawa-kagu.or.jp/ifda/)

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Martin Köttering  
Präsident der Hochschule für bildende Künste Hamburg  
Lerchenfeld 2  
22081 Hamburg

### **Redaktionsleitung**

Dr. Andrea Klier  
Tel.: 040/42 89 89-207  
Fax: 040/42 89 89-206  
E-Mail: [andrea.klier@hfbk.hamburg.de](mailto:andrea.klier@hfbk.hamburg.de)

### **Redaktion**

Swaantje Burow, Sabine Boshamer, Julia Mummenhoff, Imke Sommer

### **Bildredaktion**

Swaantje Burow

### **Realisierung**

Tim Albrecht

### **Druck und Verarbeitung**

Druckerei in St. Pauli, Hamburg

### **Abbildungen und Texte**

Soweit nicht anders bezeichnet, liegen die Rechte für die Bilder und Texte bei den KünstlerInnen und AutorInnen.

### **Nächster Redaktionsschluss**

3. September 2010

### **Das nächste Lerchen\_feld erscheint am**

11. Oktober 2010

V. i. S. d. P.: Andrea Klier

Die Ankündigungen und Termine sind ohne Gewähr.

## Keller

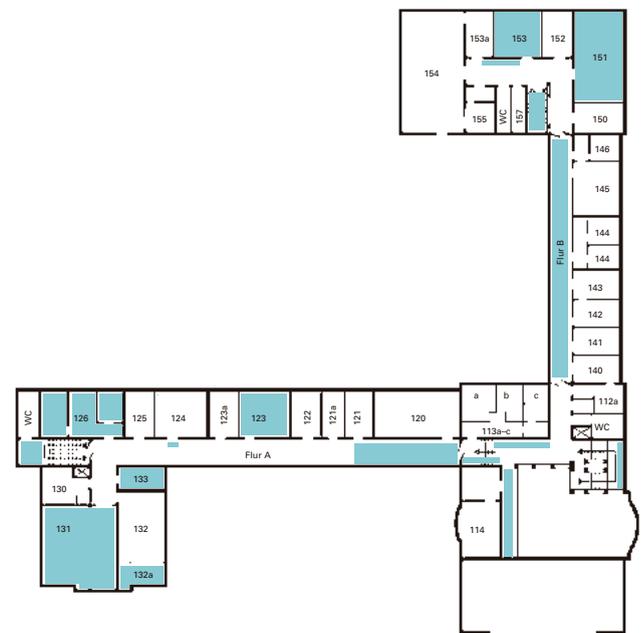
Haupttreppenhaus zw. UG und EG	Ludwig Missall
Nische im Haupttreppenhaus	Julius Brauckmann
K 14, K 21 und Bildhauerpavillon	Bildhauerei, Klasse Prof. Pia Stadtbäumer
K 22, K 23 und K 24	Bildhauerei, Klasse Prof. Andreas Slominski
K 25 a und K 25 vor K 38	Bildhauerei, Klasse Prof. Matt Mullican
Treppenhaus A, zw. UG und EG	Kathrine Altaparmakov
Flur B	Sabrina Deileke
Flur B	Stefan Mildnerberger
vor K 52	Maik Hasenbank und Carles Garcia
K 54	Isabella Stellmann
Treppenhaus B, zw. UG und EG	Bildhauerei, Klasse Prof. Olaf Holzapfel
Hinterhof	Clara Buchholz, Isabella Stellmann
	Open-Air-Kino zu den angekündigten Terminen
Kabuff im Hinterhof	Samuel Burkhardt

## Erdgeschoss

Haupttreppenhaus, zw. EG und 1. OG	Nick Koppenhagen, Tobias Öchsle
Haupttreppenhaus, zw. EG und 1. OG	Jasmin Stürmer
Aulavorhalle	Zahava Rodrigo, Frank Schönwald, Katharina Schütze
Aulavorhalle	Karin Jobst
Aula	Christian Dobbert, Annika Fitz, Stefanie Zöllner
Rasen v. Haupteing., Wand vor R 11	Katja Aufleger
R 11 + R 21	Miriam Breig, Nika Breithaupt, Vincent Buttman, Irene Ciria Sobrino, Hanne Frank, Anna Hilfrich, Christian Jarosch, Julia Klötzl, Mascha Lang, Keike Mendt, Lena Michalik, Sebastian Peper, Jana Seehusen, Marjeta Seme, Sergio Vasquez, Johannes Wilde, Daniel Zimmermann
Flur A, Design	Studierende Prof. Rosario Hurtado und Prof. Roberto Feo
Flur A vor Raum 23	Andreas Schöller, Daniel Kuck
R 22	Mariya Gyurova, Cathrine Willems
R 23, Studio 23	Design, Studio Prof. Lutz Pankow
R 30	Bühnenraum, Klasse Prof. Raimund Bauer
Treppenhaus A, zw. EG und 1. OG	Julius Grabow
R 41	Boykotteducation
R 42	Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Matti Braun
vor R 42	Carolin Schenk
R 43	Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Uwe Henneken
R 44	Bildhauerei, Klasse Prof. Matt Mullican
R 51	Design, Studio Prof. Glen Oliver Löw
Fläche vor Haupteingang unten vor dem Haupteingang	Johannes Deremetz
	Kunst-Imbiss

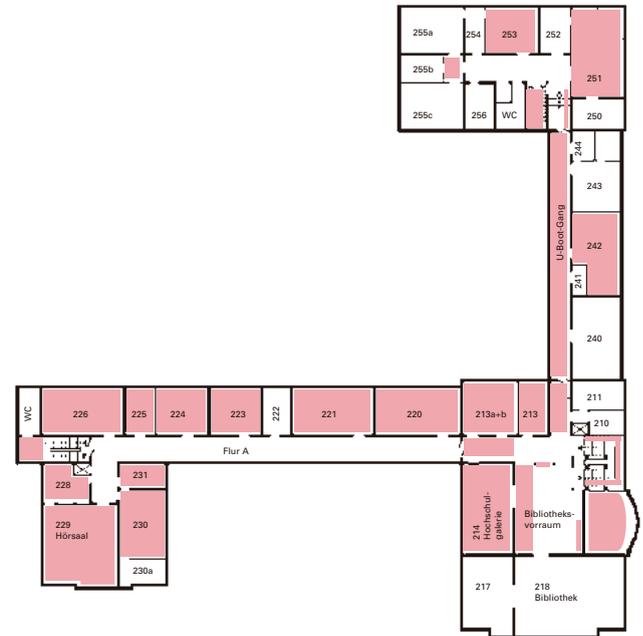
## 1. Obergeschoss

Haupttreppenh. zw. 1. OG und 2. OG	Sandra Platt-Banoub
vor R 113	Marcela Braak
gegenüber R 113	Lydia Balke
Flur von R 114	Nina Becker, Paulina Gimpel, Marie Lauterbach
Flur A vor R 120 und 121	Juliane Golbs
R 123	Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Matti Braun
vor R 124	Katja Lell
R 126	Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Jeanne Faust
R 131	Teresa Gaschler
R 132 a	Greta Brix
R 133	Carita Bularczyk, Andrej Matison, Cornelia Schatte, Birte Schoonbergen, Katja Tommek
Treppenhaus A, zw. 1. OG und 2. OG	Julius Grabow
Flur B vor R 141 und 142	Yu-Young Lim
Flur B	Carolina Ramirez
R 151 und R 153	Grafik/Typografie, Klasse Prof. Wigger Bierma/Prof. Ingo Offermanns
vor R 153	Michel Lamoller
Treppenhaus B, zw. 1. OG und 2. OG	Carina Zajonz



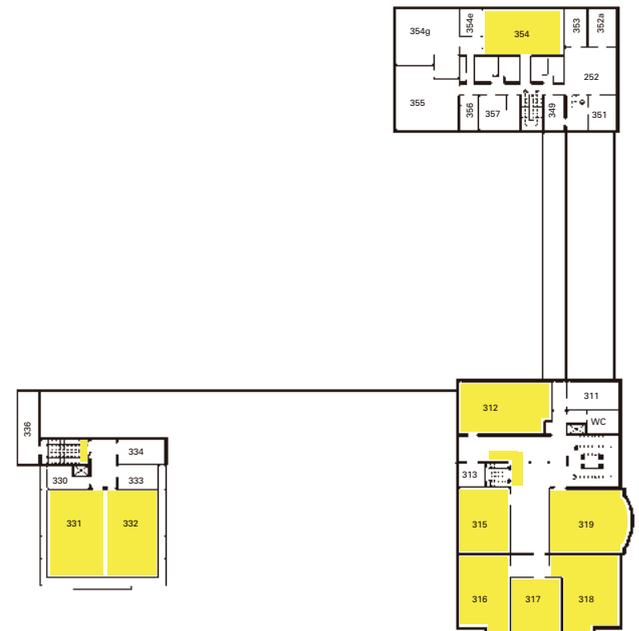
## 2. Obergeschoss

Haupttreppen. zw. 2. OG und 3. OG	Lisa Noltze
Ausstellungsraum der Foto Folgen	
Bibliotheksvorraum	Ehsan Soheyli Rad
Bibliotheksvorraum	Lukasz Furs, J. E. Oldendorf
Bibliotheksvorraum	Asana Fujikawa
Galerie der HFBK	Scientists in Residency
R 213	Elisabeth Ortega Rodriguez
R 213 a/b	work in progress in work oder: theorie wird sichtbar, Studierende Prof. Michael Diers
R 220 und R 221	Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Werner Büttner
R 223, R 225 und R 226	Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Anselm Reyle
R 224	Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Monika Baer
R 228	Grundklasse Film, Klasse Prof. Ingo Haeb
R 229	Hörsaal, Filmprogramm
R 230	Alemayehu Hailye
R 231	Tanja Schwerdorf, Katharina Duve
Treppenhaus A, zw. 2. OG und 3. OG	Tim Schütz
vor R 210/211	Kathrine Altaparmakov
U-Boot-Gang und R 242	Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Matthias Lehnhardt
Flur rechts von R 251	Jennifer Schäfer
R 251, Studio 6	Design, Studio Prof. Ralph Sommer
R 253	Fotografie, Klasse Prof. Uschi Huber
R 255	Mai Shirato
Treppenhaus B, zw. 2. OG und 3. OG	Sarah Hämmerle



## 3. Obergeschoss

R 312	Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Monika Baer
vor R 313	Anna Mieves
R 315	Grundklasse Design, Klasse Prof. Susanne Lorenz
R 316	Grundklasse Film, Klasse Prof. Ingo Haeb
R 317	Yoo Jin Chang
R 318	Grundklasse Typografie/Fotografie/Grafik, Klasse Prof. Heike Mutter
R 319	Grundklasse Malerei/Zeichnen, Bildhauerei, Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Andrea Toppel
Treppenhaus B	Philip Pichler
R 331	Grundklasse Malerei/Zeichnen, Bildhauerei, Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Thomas Bernstein
R 332	Grundklasse Malerei/Zeichnen, Bildhauerei, Zeitbezogene Medien, Klasse Achim Hoops
R 354	Fotografie, Klasse Prof. Silke Grossmann



## Orte außerhalb der HFBK

Kunsthhaus	Karin Jobst, MA Grafik/Typo-/Fotografie, Prof. Silke Grossmann
------------	--

## Inhalt

Kunst-Imbiss	32	Grundklasse Grafik/Typo-/ Fotografie,		Editorial	02
Kathrine Altaparmakov	37	Klasse Prof. Heike Mutter	25	Sonderveranstaltungen	02
Katja Aufleger	37	Tobias Öchsle	38	Klassenbeiträge	03
Malerei/Zeichnen, Klasse Prof.		Grafik/Typografie, Klasse Prof.		Einzelbeiträge	37
Monika Baer	23	Ingo Offermanns	14	Master-AbsolventInnen	42
Lydia Balke	39	J. E. Oldendorf	41	Preise, Auszeichnungen, Termine, Ausschreibungen	48
Bühnenraum, Klasse Prof. Raimund		Elisabeth Ortega Rodriguez	47	Impressum	53
Bauer	09	Design, Studio Prof. Lutz Pankow	08	Raumpläne	54
Nina Becker	40	Sebastian Peper	07		
Grundklasse Malerei/Zeichnen, Bildhauerei, Zeitbezogene Medien,		Carolina Ramirez	41		
Klasse Prof. Thomas Bernstein	27	Malerei/Zeichnen, Klasse Prof.			
Grafik/Typografie, Klasse		Anselm Reyle	18		
Prof. Wigger Bierma	15	Zahava Rodrigo	38		
Boykotteducation	39	Cornelia Schatte	40		
Julius Brauckmann	37	Andreas Schöller	39		
Zeitbezogene Medien, Klasse		Frank Schönwald	38		
Prof. Matti Braun	10	Birte Schoonbergen	40		
Miriam Breig	07	Katharina Schütze	38		
Nika Breithaupt	07	Tanja Schwerdorf	41		
Greta Brix	40	Jana Seehusen	44		
Carita Bularczyk	40	Marjeta Seme	07		
Vincent Buttman	07	Bildhauerei, Klasse Prof. Andreas Slominski	04		
Malerei/Zeichnen, Klasse		Irene Ciria Sobrino	07		
Prof. Werner Büttner	17	Design, Studio Prof. Ralph Sommer	21		
Yoo Jin Chang	41	Bildhauerei, Klasse Prof. Pia			
Johannes Deremetz	37	Stadtbäumer	03		
Studierende Prof. Michael Diers	16	Grundklasse Malerei/Zeichnen, Bildhauerei, Zeitbezogene Medien,			
Katharina Duve	41	Klasse Prof. Andrea Toppel	26		
Zeitbezogene Medien, Klasse		Katja Tommek	40		
Prof. Jeanne Faust	13	Sergio Vasquez	07		
Studiensvhwerpunkt Film	33	Johannes Wilde	07		
Foto Folgen	30	Daniel Zimmermann	07		
Hanne Frank	07				
Lukasz Furs	41				
Galerie der HFBK	31				
Carles Garcia	38				
Juliane Golbs	40				
Fotografie, Klasse Prof. Silke Grossmann	29				
Grundklasse Film, Klasse Prof. Ingo Haeb	19				
Maik Hasenbank	38				
Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Uwe Henneken	11				
Anna Hilfrich	07				
Bildhauerei, Klasse Prof. Olaf Holzapfel	06				
Grundklasse Malerei/Zeichnen, Bildhauerei, Zeitbezogene Medien, Klasse Achim Hoops	28				
Fotografie, Klasse Prof. Uschi Huber	22				
Design, Studierende Prof. Rosario Hurtado und Prof. Roberto Feo	39				
Christian Jarosch	07				
Karin Jobst	43				
Julia Klötzl	07				
Nick Koppenhagen	38				
Daniel Kuck	39				
Mascha Lang	07				
Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Matthias Lehnhardt	20				
Studierende Prof. Michael Lingner	32				
Grundklasse Design, Klasse Prof. Susanne Lorenz	24				
Design, Studio Prof. Glen Oliver Löw	12				
Andrej Matison	40				
Keike Mendt	07				
Lena Michalik	07				
Stefan Mildemberger	38				
Bildhauerei, Klasse Prof. Matt Mullican	05				